



Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht 2023

1&1 in Zahlen

In den einzelnen Kapiteln finden sich Erläuterungen zu den aufgeführten wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Kennzahlen.

GRI 201-1

	2023	2022	2021
Finanz- / Geschäftskennzahlen			
Umsatz in Mio. €	4.096,7	3.963,7	3.909,7
EBITDA in Mio. €	653,8	693,3	711,3
Ergebnis je Aktie (EPS) in €	1,70	2,08	2,10
Free Cashflow in Mio. €	-70,1	-62,1	394,8
Verantwortungsvolle Unternehmensführung			
Anzahl bestätigter Korruptionsfälle	0	0	0
Teilnahmequote am E-Learning zum Verhaltenskodex in %	77,2	72,0 ⁽¹⁾	68,2 ⁽¹⁾
Kunden- und Produkterlebnis			
Anzahl Kundenverträge in Mio.	16,3	15,8	15,4
davon Mobile Internet in Mio.	12,3	11,7	11,2
davon Breitband in Mio.	4,0	4,1	4,2
Anzahl Versendungen der 1&1 Logistik in Mio. Stück	6,8	6,4	6,4
Datenschutz			
Anzahl Meldungen von Datenschutzverletzungen nach DSGVO	19	25	38
Mitarbeitendenbelange			
Anzahl der Mitarbeitenden	3.320	3.163	3.167
Fluktuation der Mitarbeitenden in %	5,9	8,1	10,4
Intern besetzte Führungspositionen in %	64,0	66,3	70,0
Frauen in Führungspositionen in %	19,7	21,0	22,0
Aus- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitenden	14,1	16,9	14,6
Krankheitsbedingte Abwesenheit in %	6,8	7,5	5,9
Dekarbonisierung			
CO ₂ -Äquivalente aus Scope 1 in Tonnen	1.772,6	1.293,5	1.107,3
CO ₂ -Äquivalente aus Scope 2 (marktbasiert) in Tonnen	456,4	359,8	0
Wesentliche CO ₂ -Äquivalente aus Scope 3 in Tonnen	909.624,5	k.A.	k.A.
Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern			
Aufwand für bezogene Leistungen in Mio. €	1.726,8	1.715,7	1.737,6
Aufwand für bezogene Waren in Mio. €	883,8	796,8	780,1

(1) Aufgrund einer Änderung in der Berechnung der Kennzahl wurden die Vorjahresdaten rückwirkend angepasst

Inhalt

4	Vorwort
6	Über diesen Bericht
7	Geschäftsmodell
8	Nachhaltigkeitsmanagement
9	Ermittlung der wesentlichen Themen für 1&1
11	Umweltinformationen
11	Dekarbonisierung
17	Materialeffizienz & Zirkularität
22	Sozialinformationen
22	Zugang zur Digitalisierung
27	Datenschutz
32	Kunden- und Produkterlebnis
34	Arbeitsbedingungen
37	Diversität, Inklusion, Gleichberechtigung & Barrierefreiheit
41	Verantwortungsvolle Lieferkette
46	Governance-Informationen
46	Verantwortungsvolle Unternehmensführung
50	Offenlegung zur EU-Taxonomie
55	Annex
62	Kontaktpersonen
63	Impressum

Legende



Internetlink



Seitenverweis



Glossar, Begriffserklärung

GRI [Ziffer]

Verweis auf eine GRI-Angabe, siehe auch GRI-Index, Seite 55

Vorwort

GRI 2-22



Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

vor über 35 Jahren haben wir den Grundstein für die heutige 1&1 AG gelegt. Seither haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Innovation zu schaffen und unsere digitale Welt verantwortungsvoll zu gestalten. Als eines der größten deutschen Telekommunikationsunternehmen mit mehr als 16,2 Millionen Kundenverträgen und 3.320 Mitarbeitenden sowie als Betreiber des vierten deutschen Mobilfunknetzes verstehen wir uns als Brückenbauer in eine digitale Zukunft. Die besondere unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung, die uns dabei zukommt, nehmen wir sehr ernst.

Mit unseren Services und Produkten möchten wir möglichst vielen Menschen Zugang zur digitalen Welt eröffnen – sicher, vertrauensvoll und zeitgemäß. Als Innovationstreiber aktiv voranzugehen ist dabei immer weiter zum Kern unserer Unternehmens-DNA herangewachsen. So setzen wir als europaweit erster Netzbetreiber auf die neuartige Open-RAN-Technologie – vollständig virtualisiert, unabhängig von dominierenden Herstellern wie HUAWEI und bereit für Anwendungen in Echtzeit.

Im 1&1 Open RAN betreiben wir unser Netz softwarebasiert in der privaten Cloud. Dafür entstehen deutschlandweit über 500 regionale Edge-Rechenzentren in unmittelbarer Nähe der Antennenstandorte, verbunden mit Glasfaser und ausgestattet mit Gigabitantennen. Erst diese Netzarchitektur ermöglicht sehr kurze Übertragungswege, die für Echtzeitanwendungen unabdingbar sind. Anders als in herkömmlichen Netzen, die häufig nur von einem Ausrüster als geschlossenes System bereitgestellt werden, arbeiten wir über standardisierte Schnittstellen flexibel mit den sichersten und besten Herstellern zusammen. Unsere Vision ist klar: Mit dem 1&1 Open RAN möchten wir einen spürbaren Unterschied machen und einen Beitrag leisten, Deutschland bereit für Anwendungen der Zukunft zu machen.

Als Unternehmen nachhaltig zu operieren, zählt zu unserem Selbstverständnis und ist Teil unserer täglichen Arbeit bei 1&1. Im Vordergrund stehen dabei nicht nur unsere Bestrebungen, den stetig steigenden regulatorischen Anforderungen vollumfänglich gerecht zu werden, sondern uns kontinuierlich weiterzuentwickeln. Um die für uns wichtigsten Handlungsfelder noch deutlicher herauszuarbeiten, Herausforderungen noch konkreter zu identifizieren und wirkungsvoll gezielte Schritte zu ergreifen, haben wir 2023

die Wesentlichkeitsanalyse für unseren Konzern erneuert. Diese bildet die Grundlage für die strategischen Ableitungen und Operationalisierung unserer stetig wachsenden Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Neben unserer digitalen Verantwortung stellt auch die Dekarbonisierung eines unserer wesentlichen Handlungsfelder dar. Ein wichtiger Hebel, um unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren, ist der Stromverbrauch für den Betrieb unserer Netze und Bürogebäude. Bereits heute setzen wir hier auf erneuerbare Energiequellen. Durch den Einsatz modernster Energiemanagementsysteme sind wir in der Lage, unsere Energieeffizienz im Netzbetrieb fortlaufend zu verfolgen und zu optimieren.

Um uns weiter zu verbessern und ein genaues Bild zu erhalten, haben wir im vergangenen Jahr eine tiefgreifende Bilanzierung unserer Treibhausemissionen durchgeführt. Die konkrete Analyse ermöglicht es uns, auch im kommenden Jahr weitere gezielte Maßnahmen zur Reduzierung unseres „Corporate Carbon Footprints“ umzusetzen. In unserer Logistik setzen wir zudem weiter konsequent auf den klimaneutralen Versand unserer Produkte und den Einsatz von nahezu vollständig recycelbaren Verpackungsmaterialien sowie den aktiven Vertrieb sogenannter „Refurbished-Geräte“. Wir sind bestrebt in allen Unternehmensbereichen einen positiven Beitrag zum Ressourcenschutz zu leisten, indem wir die Kreislaufwirtschaft fördern und interne Prozesse kontinuierlich hinterfragen.

Unsere Mitarbeitenden gestalten die digitale Zukunft bei 1&1 aktiv mit und bilden die Basis unseres Unternehmenserfolgs. Offenheit, Agilität und Fairness gehören zu den Grundpfeilern unserer Kultur, in der wir unsere Teams ebenso fördern wie fordern. Um gemeinsam immer wieder besser zu werden, haben wir unsere interne Kommunikation zu unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen noch weiter verstärkt und vermehrt Möglichkeiten geschaffen, sich persönlich einzubringen und verantwortlich zu zeigen.

Auch in den kommenden Jahren möchten wir den sich wandelnden gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Chancen und Herausforderungen offen entgegentreten und gemeinsam vorangehen. Wir freuen uns darauf!

Mit freundlichen Grüßen



Ralph Dommermuth



Markus Huhn



Alessandro Nava

Über diesen Bericht

GRI 2-3

In Vorbereitung auf die Umsetzung der Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), veröffentlicht 1&1 für das Berichtsjahr 2023 zwei Berichte über die Nachhaltigkeitsaktivitäten des Konzerns (nichtfinanzielle Konzernklärung und ESG-Report). Die nichtfinanzielle Konzernklärung in Form dieses nichtfinanziellen Berichtes bildet die Informationen gemäß §315c HGB ab und wurde unter Bezugnahme der GRI-Standards erstellt. Neben der nichtfinanziellen Konzernklärung ist keine nichtfinanzielle Erklärung gemäß §289c HGB zu erstellen, da die Kriterien des §289b Abs. 1 HGB nicht vollständig erfüllt sind.

Berichtszeitraum und Geltungsbereich

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023.

Die Aussagen des Berichts gelten grundsätzlich für alle Geschäftsbereiche und Standorte sowie auch für alle Tochtergesellschaften des 1&1 Konzerns. Dies inkludiert alle im Bericht veröffentlichten Kennzahlen. Sofern einzelne Angaben noch nicht für alle von diesem Bericht abgedeckten Gesellschaften, Standorte oder Bereiche vorliegen, wird dies kenntlich gemacht. Es ist vorgesehen, die Datenbasis für die Berichterstattung kontinuierlich auszuweiten. Der nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2022 wurde im März 2023 veröffentlicht.

Aufstellung, Veröffentlichung und Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts

GRI 2-14

GRI 2-24

Aufgestellt und veröffentlicht wird der nichtfinanzielle Bericht durch den Vorstand der 1&1 AG. Im Rahmen seiner abschließenden eigenständigen Prüfung hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Bericht in seiner Gesamtheit beschäftigt und ihn auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft. Dabei hat der Aufsichtsrat die Inhalte des Berichtes kritisch hinterfragt und mit dem Vorstand, der für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung stand, erörtert. Nach eigener Prüfung ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass der nichtfinanzielle Bericht zu keinen Einwendungen Anlass gibt.

Dieser Bericht steht ab dem 21. März 2024 allen Interessierten in deutscher und englischer Sprache als PDF auf der Website der 1&1 AG (www.1und1.ag/corporate-governance#nachhaltigkeitsbericht) zum Download zur Verfügung.

GRI 2-6

Geschäftsmodell

Die 1&1 Gruppe mit der 1&1 Aktiengesellschaft, Montabaur (ehem. Maintal), als börsennotiertem Mutterunternehmen (im Folgenden „1&1 AG“ oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1“ bzw. „Konzern“) ist ein in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter. Zudem betreibt 1&1 ein eigenes Mobilfunknetz.

Die 1&1 AG ist eine börsennotierte Tochtergesellschaft der ebenfalls börsennotierten United Internet AG, Montabaur.

1&1 hält mehr als 16,2 Mio. Verträge in den Produktbereichen Breitband und Mobilfunk und betreibt seit dem 8. Dezember 2023 ein funktionsfähiges, innovatives Mobilfunknetz.

Die Steuerung des Konzerns erfolgt über die zwei Geschäftssegmente Access und 1&1 Mobilfunknetz. 1&1 bietet im Segment Access festnetz- und mobilfunkbasierte Internetzugangprodukte an. Der Betrieb und der fortschreitende Ausbau des Mobilfunknetzes erfolgt im Segment 1&1 Mobilfunknetz. Weitere Ausführungen zum Geschäftsmodell sind dem Geschäftsbericht der 1&1 AG zu entnehmen.


Geschäftsberichte der
1&1 AG

GRI 2-2

Struktur des 1&1 Konzerns

		Gehalten von Nr.
1	1&1 AG, Montabaur	
2	Drillisch Online GmbH, Maintal	1
3	IQ-optimize Software GmbH, Maintal	1
4	1&1 Mobilfunk GmbH, Düsseldorf	2
5	1&1 Towers GmbH, Düsseldorf	4
6	Drillisch Logistik GmbH, Münster	1
7	Blitz 17-665 SE, Maintal	1
8	Blitz 17-666 SE, Maintal	1
9	1&1 Telecommunication SE, Montabaur	1
10	1&1 Logistik GmbH, Montabaur	9
11	1&1 Telecom Sales GmbH, Montabaur	9
12	1&1 Telecom Service Montabaur GmbH, Montabaur	9

Nachhaltigkeitsmanagement

GRI 2-13

Die Organisation des konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagements obliegt dem Bereich Sustainability. Zu den Aufgaben der Fachabteilung gehören die strategische Implementierung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen, sowie deren Entwicklung und Weiterentwicklung, die externe Nachhaltigkeitskommunikation und Steigerung der hierfür maßgeblichen Datenqualität. Um eine breite inhaltliche Durchdringung und die Einbindung aller relevanten Fachabteilungen zu gewährleisten, hat 1&1 ein übergeordnetes Nachhaltigkeitsgremium eingerichtet. Diesem gehören neben dem CFO verschiedene Führungskräfte mit Schnittstellen zur Nachhaltigkeit an. Darüber hinaus verantwortet der CFO der 1&1 AG den Bereich Nachhaltigkeit und stellt sicher, dass alle relevanten Nachhaltigkeitsthemen im Vorstand der 1&1 AG platziert und bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Der Aufsichtsrat der 1&1 AG nimmt seine Kontrollfunktion durch eine eigene Prüfung des nichtfinanziellen Berichts auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit wahr.

Fokusthemen

Im Berichtsjahr 2023 hat 1&1 durch eine Wesentlichkeitsanalyse sowie Abstimmung im Nachhaltigkeitskomitee vier Fokusthemen in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ermittelt, die im Jahr 2024 intensiv verfolgt werden:

GRI 3-2a

- Wir fördern eine klimaneutrale Zukunft [Dekarbonisierung].
- Wir fördern die Rückführung und den Einsatz von recycelbaren Materialien [Materialeffizienz & Zirkularität].
- Wir bleiben TOP Arbeitgeber [Arbeitsbedingungen].
- Wir bieten ein innovatives Kunden- und Produkterlebnis [Kunden- und Produkterlebnis].

Die spezifischen Ziele und Maßnahmen zu diesen Schwerpunktthemen befinden sich zurzeit in der Finalisierung und werden im Laufe des Geschäftsjahres 2024 separat veröffentlicht.

GRI 2-4
GRI 3-1
GRI 3-2b

Ermittlung der wesentlichen Themen für 1&1

Die im vorliegenden Bericht genannten wesentlichen Themen basieren auf einer im Jahr 2023 aktualisierten doppelten Wesentlichkeitsanalyse unter Berücksichtigung der ersten Anforderungen der EU-weiten Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD). Insgesamt wurden 15 relevante und damit potenziell wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für 1&1 identifiziert, die jeweils sowohl auf mögliche Risiken für das Unternehmen als auch auf mögliche Risiken für Umwelt und Gesellschaft durch die eigenen Aktivitäten bewertet und anschließend auf einer Materialitätsmatrix aufgetragen wurden. Abschließend wurde das Ergebnis im Gesamtvorstand vorgestellt und von diesem freigegeben.

Zur Bewertung der relevanten Themen wurden bestehende Gesetze, Berichtsstandards und das Marktumfeld des Telekommunikationssektors analysiert sowie die Erwartungen der internen und externen Stakeholder durch Umfragen und Einzelinterviews erhoben. Da der Prozess für 2023 neu aufgesetzt wurde, gibt es vor allem bei den Themenbezeichnungen und -abgrenzungen Neuerungen im Vergleich zu der im Jahr 2022 veröffentlichten Wesentlichkeitsanalyse. Die Themen aus der Matrix der vergangenen Berichtsjahre lassen sich auch in der neuen Matrix wiederfinden. Neu hinzugekommen sind die Themen Materialeffizienz & Zirkularität sowie Inklusion und Barrierefreiheit. Außerdem enthält die Matrix seit diesem Jahr die relevanten Themen Biodiversität und Soziales Engagement, die jedoch nicht als wesentlich bewertet wurden. Das Thema verantwortungsvolle Lieferkette wurde im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung als relevant, jedoch aufgrund der Risikobetrachtung als nicht wesentlich eingestuft. Trotz dieser Einstufung ist 1&1 der Überzeugung, dass dieses Thema von besonderer Relevanz ist und es somit transparent in diesem Bericht dargestellt wird. Die Interessensgruppen von 1&1 werden mit der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung über die wesentlichen Themen sowie die dazugehörigen verfolgten Konzepte, Prozesse, Ziele und Maßnahmen informiert.



Geschäftsberichte der
1&1 AG

Das Risikomanagement der 1&1 AG nimmt die zentrale Ordnungsfunktion für das Risikomanagement der Nachhaltigkeitsrisiken im Gesamtkonzern wahr. Eine ausführliche Beschreibung der Prozesse des Risikomanagements ist im Risiko-, Chancen-, und Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts der 1&1 AG dargelegt. Zur Analyse der Risiken für das Unternehmen wurden analog zum Konzern-Risikomanagement die Eintrittswahrscheinlichkeit und der zu erwartende wirtschaftliche Schaden bewertet. Im Gegensatz zu den klassischen Risiken wird für Risiken mit Nachhaltigkeitsbezug eine Bewertung mit mittelfristigem bzw. langfristigen Betrachtungszeitraum vorgenommen. Bei der Betrachtung möglicher Auswirkungen wurden keine risikosteuernden Maßnahmen berücksichtigt (Bruttorisikobewertung).

Die Wesentlichkeitsanalyse und damit einhergehend die identifizierten ESG-Risiken werden jährlich einer Überprüfung unterzogen und aktualisiert. Neue Anforderungen im Rahmen der CSRD werden kontinuierlich berücksichtigt und umgesetzt.

Wesentliche nichtfinanzielle Risiken

GRI 3-2

Aufgrund der getroffenen Maßnahmen bestehen keine wesentlichen nichtfinanziellen Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und den Produkten von 1&1 verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte (nach §289c HGB) haben oder haben werden.

Von den 15 relevanten Nachhaltigkeitsthemen sind aktuell acht als wesentlich eingestuft. Diese können der folgenden Tabelle entnommen werden, zugeordnet nach dem Aspekt aus dem CSR-RUG.

Liste der wesentlichen Themen, zugeordnet den entsprechenden nichtfinanziellen Aspekten gemäß CSR-RUG

Materielle Nachhaltigkeitsthemen	Nichtfinanzielle Aspekte aus dem CSR-RUG
Dekarbonisierung Materialeffizienz & Zirkularität	Umweltbelange
Zugang zur Digitalisierung Datenschutz Kunden- und Produkterlebnis Diversität, Inklusion, Gleichberechtigung & Barrierefreiheit	Sozialbelange/Kundenbelange
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
Verantwortungsvolle Lieferkette	Achtung der Menschenrechte / Umweltbelange

Umweltinformationen

Dekarbonisierung

GRI 3-3
GRI 201-2

Grundverständnis und aktuelle Entwicklungen

Als Telekommunikationsunternehmen und Mobilfunknetzbetreiber ist die Dekarbonisierung ein zentraler Baustein der Nachhaltigkeitsaktivitäten von 1&1. 1&1 fördert daher kontinuierlich die Implementierung von Energiemanagementsystemen bzw. Energieeinsparsystemen und die ausschließliche Nutzung erneuerbarer Energien. Dadurch werden die direkten Emissionen der eigenen Aktivitäten, die mit dem Betrieb der Netzinfrastruktur, der Logistikprozesse und der sonstigen Geschäftstätigkeit verbunden sind, minimiert. Gleichzeitig setzt sich 1&1 für die Reduktion indirekter Emissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten ein, sodass die Klimaschutzaktivitäten von 1&1 auf die Dekarbonisierung der gesamten Wertschöpfungskette abzielen. Darüber hinaus sieht sich 1&1 in der Verantwortung, den Markt langfristig zu transformieren, indem die angebotenen Dienstleistungen die Effizienz digitaler Lösungen so vorantreiben, dass Emissionsreduktionen möglich werden.

Das Angebot von mobilen Telekommunikations- und Internetdienstleistungen basiert auf dem Betrieb von Mobilfunknetzen und Rechenzentren sowie dem Vertrieb von Hardware. Zur Erbringung dieser Dienstleistungen nutzt 1&1 ein eigenes Rechenzentrum sowie angemietete Rechenzentren, die größtenteils von der Schwestergesellschaft IONOS betrieben werden. Für den Betrieb des eigenen Mobilfunknetzes kooperiert 1&1 zudem mit der Schwestergesellschaft 1&1 Versatel für die Nutzung des Glasfasernetzes sowie regionalen Edge-Rechenzentren. Die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen über Rechenzentren und Mobilfunknetze ist mit einem hohen Energieverbrauch verbunden. Im Konzern selbst tragen insbesondere das eigene Rechenzentrum, der Strom für die Bürogebäude, der Treibstoff für den eigenen Fuhrpark sowie die eigene Nutzung von IT-Hardware zum Energieverbrauch bei. Wesentliche Emissionen resultieren darüber hinaus aus weiteren Geschäftsbeziehungen, insbesondere aus der Nutzung der Mobilfunk- und Festnetze der Geschäftspartner und dem damit verbundenen Energieverbrauch. Darüber hinaus entstehen Umweltauswirkungen durch den Energie- und Ressourcenverbrauch entlang der Wertschöpfungskette der von 1&1 angebotenen Endgeräte bzw. Produkte, von der Herstellung über den Versand an die Kundinnen und Kunden bis hin zur Entsorgung.

Sowohl im eigenen Unternehmen als auch bei Produkten und Geschäftsbeziehungen ist die Rolle der Digitalisierung als „Enabler“ für mehr Klimaschutz hervorzuheben. Voraussetzung für einen solchen positiven Effekt ist, dass der zusätzliche Energiebedarf nicht durch fossile, sondern durch erneuerbare Energien gedeckt wird. Zudem ist der neue Mobilfunkstandard 5G effizienter nutzbar als die bisherigen Standards.

Um einen Überblick über die von 1&1 verursachten Emissionen zu erhalten, wurde in Zusammenarbeit mit einem externen Beratungsunternehmen erstmalig der Corporate Carbon Footprint (CCF) nach GHG Protocol für das Geschäftsjahr 2023 erstellt. Diese Erhebung bietet einen umfassenden Einblick in die wesentlichen Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette, einschließlich direkter und indirekter Emissionen, die mit der Herstellung der Produkte oder der Erbringung der Dienstleistungen verbunden sind. Konkret wurden neben allen Scope 1 und Scope 2 Emissionen (sowohl markt- als auch standortbasiert) auch die wesentlichen Scope 3 Emissionen analysiert. Die erstmalige Erhebung des CCF ermöglicht es 1&1, wichtige Einblicke zu gewinnen, um sich wissenschaftsfundierte Emissionsreduktionsziele zu setzen und gezielte Maßnahmen zur Reduzierung der Gesamtemissionen zu entwickeln. Die Ergebnisse sind am Ende dieses Abschnitts zusammengefasst.

Steuerung und Maßnahmen

GRI 3-3

Energieversorgung für Gebäude, Rechenzentren und Netzbetrieb

Die genutzten Büro- und Logistikgebäude und das eigene Rechenzentrum in Maintal benötigen Energie in Form von Strom und Wärme. Beim Strom setzt 1&1 vollständig auf zertifizierten Ökostrom, um die potenziellen Umweltauswirkungen des Strombedarfs zu reduzieren.

Um die Dienste für die Kundinnen und Kunden so sicher und zuverlässig wie möglich zu gestalten, sind die Server von 1&1 als redundant ausgelegt und verfügen über umfangreiche Speicher- und Sicherungsfunktionen. Darüber hinaus werden die von 1&1 genutzten Hochleistungsrechenzentren der Schwester-gesellschaft IONOS georedundant betrieben. Damit ist sichergestellt, dass weder Stromausfälle noch Umwelteinflüsse den Betrieb der Anwendungen einschränken. Diese erhöhte Sicherheit geht mit einem erhöhten Stromverbrauch einher, dem 1&1 durch den Einsatz erneuerbarer Energien und die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz begegnet.

Das 1&1 O-RAN setzt auf Ökostrom und nutzt an den eigenen Standorten zu 100 Prozent Strom, der aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. An Standorten, an denen 1&1 keinen Einfluss auf den bezogenen Strom hat, erfolgt ein Ausgleich über geprüfte Zertifikate. Darüber hinaus ist die Integration von Energy-Saving Features für den Betrieb von Antennenstandorten (RAN) sowie von Rechenzentren (Core-Netz) geplant. Die Nutzung von O-RAN und der eigenen privaten Cloud mit COTS-Servern ermöglicht den Austausch einzelner Komponenten, um stets die neueste und effizienteste Servergeneration mit einem optimalen Verhältnis von Leistung und Energieverbrauch einsetzen zu können.

Insgesamt wurde 4.746,4 MWh eigener Strom verbraucht (Scope 2). Davon wurden 100 % vollständig durch zertifizierten Ökostrom gedeckt. Da 1&1 Rechenzentrumsleistung von Dritten bezieht, fallen weitere Energieverbräuche in vorgelagerten Aktivitäten in der Kategorie 3.8 nach GHG Protocol an.

Die Daten aller wesentlichen Scope 3 Emissionen sind am Ende dieses Abschnitts in der Darstellung des CCF zusammengefasst.

GRI 302-1 Mobilität der Mitarbeitenden

GRI 305-1

GRI 305-2

GRI 305-3

Die Dienstleistungen im Bereich Mitarbeitendenmobilität werden von den Einkaufsabteilungen der United Internet Corporate Services GmbH in Zusammenarbeit mit den Personalabteilungen erbracht. Die Verantwortung reicht vom Dienstreisemanagement über das Monitoring des Fuhrparks bis hin zur Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Vergabe und Nutzung von Dienstwagen.

Bei der Nutzung von Miet- und Dienstwagen arbeitet die United Internet Corporate Services GmbH mit externen Dienstleistern zusammen. Dies ermöglicht einen softwaregestützten Einblick in die Nutzung des Fuhrparks, sodass die Entwicklung des Kraftstoffverbrauchs und die damit verbundenen Treibhausgas- bzw. CO₂-Emissionen kontinuierlich überwacht werden können. Die Flugreisen werden von externen Reiseveranstaltern organisiert, die ebenfalls regelmäßig Informationen zur Nachhaltigkeit zur Verfügung stellen. Eine jährliche Umweltbilanz der durchgeführten Bahnreisen wird direkt von der Deutschen Bahn bereitgestellt.

Die Verteilung der Unternehmensgruppe auf mehrere Standorte in Deutschland stellt hohe Anforderungen an die Mobilität der Mitarbeitenden. Ziel von 1&1 ist es, die reisebedingten Emissionen sowohl durch die Vermeidung von Dienstreisen als auch durch die Nutzung klimaneutraler Reisemöglichkeiten wie Bahnfahrten zu reduzieren.

Folgende Maßnahmen zur klimafreundlichen Mobilität wurden etabliert:

Vermeidung von Dienstreisen: Durch die Ausstattung von Besprechungsräumen sowie persönlichen Arbeitsplätzen mit Telefon- und Videokonferenztechnik können viele Dienstreisen vermieden werden. Zudem verbessert die Nutzung von Instant-Messaging-Diensten den internen Austausch und kann dazu beitragen, Dienstreisen weiter zu reduzieren.

Klimafreundliches Reisen: Im Rahmen des Genehmigungsprozesses wird darauf hingewiesen, dass die Bahn als bevorzugtes Reisemittel zu nutzen ist. Entsprechende Langstrecken können so klimaneutral zurückgelegt werden. Darüber hinaus können sich Mitarbeitende über eine Mitfahrzentrale im Intranet für gemeinsame Wege zusammenschließen.

Dienstwagenflotte: Mit der Dienstwagenregelung schränkt 1&1 die Umweltauswirkungen des eigenen Fuhrparks ein, indem beispielsweise die wählbare Motorisierung begrenzt wird. Dabei prüft 1&1 auch den Einsatz alternativer Technologien, immer mit dem Anspruch, sowohl ökonomisch und ökologisch

sinnvolle Entscheidungen zu treffen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Elektrifizierung des Fuhrparks vorangetrieben. Darüber hinaus gilt für alle ab dem Jahr 2021 neu angeschafften Fahrzeuge eine Begrenzung des CO₂-Ausstoßes nach WLPT auf 180 g/km pro Fahrzeug.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 1.100.714 Personenkilometer (2022: 680.397; 2021: 134.197) mit der deutschen Bahn und damit klimaneutral zurückgelegt.

Emissionen durch Versandwege

Sämtliche 1&1-Produkte werden seit August 2022 klimafreundlich zugestellt. Dafür arbeitet 1&1 mit den führenden Versandunternehmen in Deutschland zusammen und kann durch Vermeidung und Kompensation von Emissionen eine CO₂-neutrale Zustellung gewährleisten. Die dadurch entstehenden Mehrkosten übernimmt 1&1 vollständig für die Kundinnen und Kunden. Darüber hinaus werden die Verpackungs- und Printmaterialien von lokalen Lieferanten bezogen, wodurch lange Transportwege vermieden und CO₂-Emissionen eingespart werden.

Basierend auf den Auswertungen der Logistikdienstleister entstanden im Jahr 2023 Treibhausgasemissionen (Kategorie 3.4) in Höhe von 1.958,9 Tonnen (2022: 1.532,5 Tonnen, 2021: 1.422,4 Tonnen)¹.

(1) Werte basieren auf den Angaben der Logistikdienstleistungsunternehmen. Sie werden nach „Well-to-Wheel“ (WTW) ausgewiesen.

Kraftstoffverbrauch durch Dienstwagen und Dienstreisen⁽¹⁾

	2023	2022	2021
Dienstwagen (Scope 1): Verbrauchte Menge Kraftstoff (Benzin und Diesel) in Litern ⁽²⁾	453.274,5	320.923	279.403
Dienstwagen (Scope 1): Verbrauchte Menge Strom in MWh ⁽³⁾	85,5	k. A.	k. A.
Mietwagen (Scope 3): Verbrauchte Menge Kraftstoff (in Benzin und Diesel) in Litern ⁽⁴⁾	25.651,0	16.865,6	12.325,0

(1) Aufgrund einer verbesserten Datenlage im Berichtsjahr sind Vorjahresvergleiche nicht aussagekräftig.

(2) Angaben beruhen auf den Daten des Dienstleistungsunternehmens.

(3) Angaben beruhen auf den Daten der Dienstleistungsunternehmen; Aufgrund einer unzureichenden Datenlage wurde der Verbrauch für E-Fahrzeuge für das Berichtsjahr anhand der Nettokosten und eines durchschnittlichen Preises pro KWh hochgerechnet.

(4) Angaben beruhen auf den Daten der Dienstleistungsunternehmen sowie eigenen Hochrechnungen; Fehlende Werte wurden anhand der Angaben des Umweltbundesamts zum durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch von Pkw und Kombi auf 100 km: 7,4 l errechnet.

GRI 302-1 Energieverbrauch Bürogebäude und eigene Standorte

GRI 302-3

GRI 302-4

GRI 305-1

GRI 305-2

GRI 305-3

	2023	2022	2021
Stromverbrauch (Scope 2) in MWh ⁽⁵⁾	4.746,4	4.404,4	4.050,3
davon zertifizierter Ökostrom/Grünstrom	4.746,4	4.404,4	4.050,3
Wärmeenergieverbrauch in MWh ⁽⁶⁾	4.922,2	4.244,8 ⁽⁷⁾	2.896,7
davon Gas (Scope 1)	2.619,3	2.241,2 ⁽⁷⁾	k.A.
davon Heizöl (Scope 1)	161,7	0,0 ⁽⁷⁾	k.A.
davon Fernwärme (Scope 2)	2.141,1	2.003,6 ⁽⁷⁾	k.A.

(5) Angaben beziehen sich auf den gesamten selbst bezogenen Strom der 1&1 Gruppe. Der Anteil der Bürogebäude für die 1&1 Gruppe wurde näherungsweise anhand des Anteils der Mitarbeitenden an den jeweiligen Standorten ermittelt, da die Stromverbräuche nur innerhalb einer Gesamtauswertung für den United Internet Konzern vorliegen. Die Angaben beinhalten auch den Stromverbrauch für das 1&1 Rechenzentrum sowie den Stromverbrauch der eigenen Standorten für den den Netzbetrieb.

(6) Angaben zu gemessenen Gas-, Fernwärme- und Heizölverbräuchen stammen von deutschen Standorten mit circa 40% der Büroflächen. Da Wärmeverbräuche an einigen Standorten nur über die Nebenkostenabrechnung der Vermieter ermittelt werden können und diese für das Berichtsjahr zum Redaktionsschluss noch nicht vorlagen, wurden die tatsächlichen Verbräuche des Vorjahres verwendet. Für alle Standorte ohne Verbrauchsangaben wurden die Wärmeverbräuche geschätzt. Der Anteil für die 1&1 Gruppe wurde näherungsweise anhand des Anteils der Mitarbeitenden ermittelt, da diese Angaben nur innerhalb einer Gesamtauswertung für den United Internet Konzern vorliegen.

(7) Die Vorjahresdaten wurden aufgrund einer verbesserten Datenlage angepasst.

Corporate Carbon Footprint

Treibhausgasbilanz nach GHG Protocol in t CO₂e⁽⁸⁾

	2023	2022 ⁽¹²⁾	2021
Scope 1: Direkte Emissionen	1.772,6 t	1.293,5 t	1.107,3 t
Scope 2: Indirekte Emissionen (marktbasiert)	456,4 t	359,8	0 t
Scope 2: Indirekte Emissionen (standortbasiert)	2.046,4 t	k.A.	k.A.
Wesentliche Scope 3 Gesamtemissionen	909.624,5 t	k.A.	k.A.
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	665.687,8 t	k.A.	k.A.
3.2 Kapitalgüter	47.340,5 t	k.A.	k.A.
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	582,2 t	k.A.	k.A.
3.4 Transport und Verteilung ⁽⁹⁾	6.041,0 t	k.A.	k.A.
3.5 Abfall ⁽¹⁰⁾	7,3 t	k.A.	k.A.
3.6 Geschäftsreisen	224,3 t	k.A.	k.A.
3.7 Pendeln der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.678,0 t	k.A.	k.A.
3.8 Angemietete oder geleaste Sachanlagen	717,2 t	k.A.	k.A.
3.11 Nutzung der verkauften Produkte ⁽¹¹⁾	183.075,2 t	k.A.	k.A.
3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	1.271,0 t	k.A.	k.A.

(8) CO₂e = CO₂-Äquivalente

(9) Die Angabe beinhaltet sowohl den vorgelagerten Transport aller Produkte im Bereich Mobile als auch den Transport vom 1&1 Logistikzentrum bis zum Endkunden. Die Zustellung durch die Versanddienstleister erfolgt klimaneutral durch Kompensation.

(10) Die Angabe bezieht sich auf die Elektrogeräte der Endkunden.

(11) Ausgenommen sind Produktgruppen für die kein herstellerepezifischer Product Carbon Footprint vorlag.

(12) Aufgrund einer verbesserten Datenlage wurden die Werte der Scope 1 und 2 Emissionen für das Jahr 2022 angepasst.

Aufgrund der erstmaligen Erfassung der wesentlichen Scope 3-Emissionen können keine Angaben für die Vorjahre gemacht werden, sodass für die Folgejahre das Jahr 2023 als Basisjahr herangezogen wird.

Materialeffizienz & Zirkularität

GRI 3-3 Grundverständnis und aktuelle Entwicklungen

1&1 verankert das Prinzip der Kreislaufwirtschaft in allen Prozessen sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Es gehört zur Aufgabe von 1&1, Kundenhardware, unternehmensinterne IT sowie jegliche verwertbare IT des eigenen Mobilfunknetzes bestmöglich am Ende ihrer Laufzeit sinnvoll in einen Verwertungskreislauf zurückzuführen. Darüber hinaus achtet 1&1 auf einen verantwortungsvollen Beschaffungsprozess und Einsatz von Ressourcen, eine verbesserte Materialeffizienz und eine kontinuierliche Integration in alle Unternehmensprozesse. Dazu trägt ebenfalls bei, dass verkaufte, zurückgeschickte Produkte refurbished und mit dem Ziel der Wiedervermarktung aufbereitet werden.

Als Telekommunikationsanbieter nutzt 1&1 für die Geschäftstätigkeit mit „physischen“ Produkten insbesondere elektronische Geräte bzw. Hardware. Die Applikationen werden von 1&1 oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickelt und in dem eigenen bzw. den von 1&1 genutzten Rechenzentren der Schwestergesellschaft IONOS betrieben, während den Kundinnen und Kunden vorrangig Hardware der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in Form von Endgeräten – insbesondere Smartphones und Router, Tablets, Laptops und Zubehör – in Verbindung mit Tarifen zur Nutzung von Mobilfunk- und Breitbanddienste zur Verfügung gestellt werden. Zudem nutzen die Mitarbeitenden zur Erledigung ihrer Aufgaben IT-Hardware. Der Ausbau und Betrieb des vierten Mobilfunknetzes in Deutschland führt zu einem erhöhten Bedarf an Ressourcen. Dies umfasst Materialien für Antennen und Masten sowie den Aufbau von zusätzlichen Rechenzentren und der Glasfaser-Infrastruktur der Schwestergesellschaft Versatel.

Steuerung und Maßnahmen

GRI 3-3

Einsatz und Förderung von Sekundärmaterialien

GRI 301-3

Um intern bereits genutzte Server und Netzwerkgeräte umweltgerecht zu entsorgen, arbeitet die 1&1 Telecommunication SE über den Mutterkonzern United Internet und der dort etablierten Abteilung „Technology Services“ mit dem Recyclingspezialisten AfB gGmbH zusammen. Sobald sich die Geräte bei AfB befinden, besteht das erste Ziel darin, die Lebensdauer der IT-Geräte oder einzelner Teile durch Reinigung, Aufrüstung und Reparatur zu verlängern, sodass sie für eine Wiederverwendung geeignet sind. Nur wenn eine Wiederverwendung von Geräten oder bestimmten Teilen nicht möglich ist, werden die IT-Geräte verantwortungsvoll recycelt. Mit der AfB wird die Hardware nicht nur in die Hände von Umwelt- und Recyclingexperten gegeben, sondern auch einem Inklusionsunternehmen anvertraut, welches die Beschäftigungschancen für Menschen mit Behinderung stärkt.

Auch bei den eingesetzten physischen SIM-Karten setzt 1&1 konsequent auf den Einsatz von Sekundärmaterialien und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Materialeffizienz. Daher verwendet 1&1 seit 2023 vorwiegend die sogenannte „half eco-SIM“, deren Chip-Träger zu 100% aus recyceltem Material besteht. Zusätzlich intensiviert 1&1⁽²⁾ im Zuge technologischer Fortschritte verstärkt die Bereitstellung von digitalen SIM-Karten (eSIM) für Neukundinnen und -kunden. Diese schonen durch Materialeinsparungen wertvolle Ressourcen und vermeiden zusätzlichen Abfall.

Rücknahme und Reparatur von Endgeräten

GRI 417-1

Der Bereich Rücknahme und Reparatur von Endgeräten der Kundinnen und Kunden wird von der 1&1 Logistik GmbH gesteuert. Dort werden kontinuierlich Maßnahmen zur Gestaltung nachhaltiger Logistikprozesse entwickelt, etabliert und nachgehalten.

Smartphones, Router und andere Endgeräte, die den Kundinnen und Kunden zur Verfügung gestellt werden, können Bestandteile beinhalten, die nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen. Die gesetzliche Grundlage bildet das deutsche Elektro- und Elektronikgesetz (ElektroG). Es ist die Aufgabe von 1&1, Verantwortung für den gesamten Lebenszyklus dieser Produkte zu übernehmen und die Materialien nach ihrer Gebrauchsphase fachgerecht zu recyceln, damit durch die Abfälle keine Schadstoffe in die Umwelt gelangen. Mit dem Partner und spezialisierten Dienstleister Interzero hat 1&1 einen Entsorgungsvertrag für die umweltschonende Entsorgung, der vom Unternehmen in Umlauf gebrachten Geräte, geschlossen. Bei jeder Auslieferung werden alle Kundinnen und Kunden über die fachgerechte Entsorgung ihrer

(2) Bezieht sich auf die Marke 1&1

Mobil- und Festnetz-Hardware informiert und auf der unternehmenseigenen Website auf Annahmestellen von Interzero hingewiesen.

Seit 2019 bietet 1&1 in verschiedenen unternehmenseigenen Marken generalüberholte Geräte an. Alle zurückgesendeten Geräte in den Produktgruppen Tablets, Mobilfunkgeräte und Laptops werden detailliert von dem Team „Rückwärtslogistik & Refurbishment“ geprüft und auf Wiederverwertbarkeit getestet. Geräte, die nach Durchlaufen dieses Prozesses alle relevanten Qualitätskriterien erfüllen - insbesondere hinsichtlich Funktion und Datenschutz - werden mit Zubehör vervollständigt und können auf diese Weise dem Markt mit 24 Monaten Gewährleistung wieder zur Verfügung gestellt werden. Geräte, die nicht durch 1&1 wiederaufbereitet werden können, werden an einen externen Dienstleister zur Reparatur bzw. fachgerechten Entsorgung weitergegeben.

1&1 bietet mit der sogenannten 1&1 Trade-In-Aktion den Kundinnen und Kunden ein transparentes Modell zur Rückgabe von gebrauchten Handys, Tablets und Notebooks an. Im Jahr 2023 wurden über 67.000 Altgeräte entgegengenommen und durch 1&1 einem nachhaltigen Wiederverwertungsprozess zugeführt. Bei Bestellung eines Neugerätes können Kundinnen und Kunden das Altgerät gegen eine Prämie eintauschen.

Im Falle eines Hardware-Defektes haben die Kundinnen und Kunden die Möglichkeit ihr Defektgerät reparieren zu lassen und für die Dauer der Reparatur ein Leihgerät zu nutzen, welches nach erfolgter Reparatur wieder an 1&1 zurückgesendet werden muss. Alternativ können die Kundinnen und Kunden im Rahmen des 1&1 Austauschservices direkt ein Neugerät bekommen. Das Defektgerät wird bei Zustellung des Neugerätes vom Versanddienstleister mitgenommen und an 1&1 oder einen zertifizierten Reparaturdienstleister zurückgeführt. Dort werden die Gerätefunktionen überprüft, eventuell vorliegende Defekte, sofern möglich, repariert und das Gerät gegebenenfalls aufbereitet. Ziel dabei ist es, die Lebenszeit der Geräte zu verlängern und eine Verschrottung zu vermeiden. Im Jahr 2023 konnten so insgesamt ca. 45.500 Mobilfunkgeräte, Tablets und Laptops, sowie ca. 128.000 DSL-Router an 1&1 oder einen zertifizierten Reparaturdienstleister zurückgeführt werden.

GRI 301-1 Effiziente Versandverpackungen

GRI 305-3

Die Logistik der Produkte für die Kundinnen und Kunden ist ein integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit von 1&1 und erfolgt über das unternehmenseigene Logistikzentrum in Montabaur für sämtliche Marken der 1&1 Gruppe.

Das (Um-)Verpackungsmaterial besteht zu 75-80 % aus recycelten Materialien, die Versandkartonagen bereits aus 100 % recyceltem Material. Aktuell wird daran gearbeitet sämtliche Verpackungen sowie deren Füllmaterialien auf recycelbare Varianten umzustellen. Durch das Recycling von (Um-)Verpackungs-

materialien durch die Dienstleister Landbell AG und „Duales System Deutschland GmbH – Der Grüne Punkt“ konnten im Jahr 2022 umgerechnet 388,1 Tonnen (2022: 299,9 Tonnen; 2021; 221,6 Tonnen) CO₂-Emissionen eingespart werden.

Weitere Maßnahmen sind:

- Nutzung von recycelten Briefumschlägen mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ sowie dem Deutsche Post „GoGreenPlus“ Logo
- Austausch von Leihgeräten direkt bei den Kundinnen und Kunden vor Ort über einen ausgewählten Paketzusteller mithilfe einer Mehrweg-Versandpackung
- Verwendung von QR-Codes für Rücksendungen zur Vermeidung von ausgedruckten Retourenlabeln

Eine quantitative Übersicht über das eingesetzte Verpackungsmaterial und Emissionen für den Transport der 1&1 Sendungen im Berichtsjahr 2023 gibt die folgende Tabelle:

Verpackungsmaterial⁽¹³⁾

	2023	2022	2021
Verbrauch von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) gesamt in Tonnen	590,4	449,8	430,0
Verbrauch von Kunststoff gesamt in Tonnen	0,0	0,0	0,0
Anzahl Versendungen in Mio. Stück	6,8	6,4	6,4
Menge an PPK pro Sendung in Gramm	86,8	70,4	67,4
Menge an Kunststoff pro Sendung in Gramm	0,0	0,0	0,0

(13) Angaben beziehen sich auf die gesamte 1&1 Gruppe.

Ressourceneffiziente Netzinfrastruktur

GRI 203-1

Der Bereich Hardware in Bezug auf das Mobilfunknetz wird von der 1&1 Mobilfunk GmbH gesteuert, die Verantwortung obliegt dem CEO der 1&1 Mobilfunk GmbH. Die Netzwerk-Ingenieure der 1&1 Mobilfunk sind dabei im engen Austausch mit dem Ausbaupartner und Open-RAN-Experten Rakuten.

Die vollständige Virtualisierung der Cloud-Architektur ermöglicht den Einsatz von handelsüblicher Hardware (COTS – Commercial off-the-shelf) und beschleunigt Innovationszyklen durch effiziente, ressourcenschonende und kostengünstige Softwareupdates. Hierbei entfällt die Notwendigkeit einer aufwändigen

Aktualisierung und Umrüstung der Basisstationen. Die standardisierte Hardware erleichtert die Rückführung in den Verwertungskreislauf nach Gebrauchsende. Im Aufbau des Mobilfunknetzes werden auch bereits bestehende Antennenstandorte genutzt. Dafür kooperiert 1&1 mit Funkturmunternehmen, die ihre Antennenstandorte langfristig für die Anbringung von Hochleistungsantennen zur Verfügung stellen. Damit werden wertvolle Ressourcen effizient geschont.

Sozialinformationen

Zugang zur Digitalisierung

Grundverständnis und aktuelle Entwicklungen

GRI 3-3

Das Geschäftsmodell des 1&1-Konzerns beruht auf dem Zugang zu Kommunikation, Information und Entertainment. Basierend auf den im Sommer 2019 ersteigerten 5G-Frequenzen betreibt 1&1 derzeit Europas modernstes Mobilfunknetz.

Als Telekommunikationsunternehmen ermöglicht 1&1 einem Großteil der Gesellschaft den Zugang zu einer digitalisierten Welt. Diese modern und sicher zu gestalten, sieht 1&1 als eine der zentralen Aufgaben an. Deshalb setzt 1&1 als neuer Mobilfunknetzbetreiber von Beginn an auf die neueste Technologie mit dem Bau des europaweit ersten vollständig virtualisierten Mobilfunknetzes auf Basis der innovativen Open-RAN-Technologie. In diesem Zusammenhang setzt sich 1&1 für die Sicherheit und Gesundheit ihrer Kundinnen und Kunden im Umgang mit deren Produkten und Services ein und hat potenzielle negative Einflüsse auf Kundinnen und Kunden stets im Blick. Dabei hat Informationssicherheit entlang der umfangreichen Produktlandschaft höchste Priorität, um Informationen vor unerlaubten Zugriffen und Missbrauch zu schützen. Zu schützende Informationen umfassen nicht nur elektronische Daten von Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden, sondern auch Informationen zu unternehmenseigenen Prozessen, Systemen und Produkten.

Am 31. Dezember 2023 standen 1.063 Antennenstandorte bereit, die sukzessive an Glasfaser angeschlossen und mit Gigabitantennen ausgestattet werden. 1&1 verzeichnet nach anfänglichen Schwierigkeiten einen steten Zulauf der Kapazitäten der insgesamt vier Ausbaupartner. Die langfristigen Ziele, bis zum Ende des Jahres 2025 ein Viertel und bis Ende 2030 die Hälfte der deutschen Haushalte zu versorgen, behält 1&1 damit weiter fest im Blick. Die finanziellen Risiken, Chancen und Prognosen sind dem Risiko-, Chancen- und Prognosebericht im Geschäftsbericht zu entnehmen.



Geschäftsberichte der
1&1 AG

Dass die Open-RAN-Technologie funktionsfähig ist, wurde bereits mit der Inbetriebnahme des Netzes im Dezember 2022 gezeigt. Zu diesem Zeitpunkt wurde der Service „5G zu Hause“ an ersten Antennenstandorten freigeschaltet – ein über Mobilfunk realisiertes 5G-Festnetzprodukt. Im nächsten Schritt erfolgte im Dezember 2023 die Freischaltung der mobilen Dienste für die Smartphone-Nutzung. Damit ist das vierte deutsche Mobilfunknetz voll funktionsfähig.

Überall dort, wo 1&1 während der Aufbauphase ihres 1&1 Open RAN zunächst noch über keine eigene Versorgung verfügt, greift das sogenannte National Roaming und die Kundinnen und Kunden werden automatisch in das Netz von Telefónica geleitet. So bietet 1&1 den über 12 Millionen Mobilfunkkundinnen und -kunden selbstverständlich von Beginn an flächendeckende Mobilfunkversorgung im Marktstandard

5G. Ab Sommer 2024 wird 1&1 das Nationale Roaming im Netz von Vodafone zur Verfügung stehen, welches 1&1 ab Fertigstellung – spätestens im Oktober 2024 – exklusiv nutzen wird. Eine entsprechende Partnerschaft mit Vodafone wurde im August 2023 bekannt gegeben.

GRI 3-3 Steuerung und Maßnahmen

Innovativer Netzausbau und Netzbetrieb

Die Gesamtverantwortung für den Netzausbau und Netzbetrieb der 1&1 AG obliegt dem CEO der 1&1 Mobilfunk GmbH. Im Unterschied zu traditionellen Netzarchitekturen trennt der Open-RAN-Ansatz konsequent zwischen Soft- und Hardware. Während die Netzfunktionen in herkömmlichen Mobilfunknetzen vor allem auf der Hardware an den jeweiligen Antennenstandorten untergebracht sind, liegen sämtliche Netzfunktionen im 1&1 Open RAN als Software in der privaten Cloud. Im 1&1 Open RAN sollen bis 2030 über 500 regionale Edge-Rechenzentren entstehen, die deutschlandweit eine private Cloud aufspannen. Diese werden via Glasfaserleitungen mit den Rechenzentren auf Distanzen von maximal 10 Kilometern mit den Gigabit-Antennen verbunden. Anwendungen, die über diese Infrastruktur betrieben werden, können von den äußerst kurzen Latenzzeiten profitieren. Ein zentraler Vorteil der Open-RAN-Technologie ist zudem ein breites Partner-Ökosystem. Während traditionelle Mobilfunknetze häufig von nur einem Hersteller bereitgestellt werden, ermöglichen klar definierte standardisierte Schnittstellen im 1&1 Open RAN die flexible Zusammenarbeit mit verschiedenen Anbietern auf dem Markt. So kann beim Aufbau des vierten deutschen Mobilfunknetzes aus einem breiten Angebot an Servern und Netzwerktechnik gewählt werden. So kann 1&1 auf umstrittene Netzausrüster - beispielsweise von HUAWEI - verzichten.

GRI 416-1 Sicherheit und Gesundheit von Kundinnen und Kunden im Mobilfunknetz

Um die Sicherheit in Open-RAN-Netzen zu gewährleisten, bedarf es – ebenso wie bei herkömmlichen Mobilfunknetzen – intensiver Risikoanalysen sowie der kontinuierlichen Überprüfung aller sicherheitsrelevanten Einrichtungen und Systeme. Im Auftrag der 1&1 hat der Generalunternehmer Rakuten detaillierte Risikoanalysen durchgeführt und betreibt ein zertifiziertes Sicherheitsmanagementsystem nach ISO 27001. 1&1 begrüßt die Studie des BSI zur Sicherheit in Open-RAN-Mobilfunknetzen sowie die darin verankerten Sicherheitsempfehlungen und steht in regelmäßigem Austausch mit der Behörde. 1&1 ist zudem Mitglied in der internationalen O-RAN Alliance, deren Expertengremien die Sicherheit in Open-RAN-Netzen intensiv analysieren und fortlaufend weiterentwickeln. Die Wirkung elektromagnetischer Strahlung im Mobilfunk wird kontinuierlich vom Bundesamt für Strahlenschutz überprüft. Nach bisherigem Kenntnisstand kann zwar noch nicht sicher ausgeschlossen werden, dass bei der Überschreitung bestimmter Grenzwerte die Wärmeregulation des Körpers gestört wird und gesundheitliche Folgen eintreten können. Grundsätzlich gilt jedoch für 5G, was auch für vorherige Mobilfunkstandards gilt: Unterhalb der geltenden Grenzwerte

sind keine gesundheitlichen Auswirkungen nachgewiesen. Das Bundesamt für Strahlenschutz bestätigt, dass es nach heutigem Stand keine gesicherten Erkenntnisse darüber gibt, dass der neue Mobilfunkstandard einen Einfluss auf die Gesundheit haben könnte. Im Rahmen der Dialoginitiative „Deutschland spricht über 5G“ geht auch die Bundesregierung verstärkt auf die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger im Zusammenhang mit dem neuen Mobilfunkstandard ein. Ziel ist es, über 5G aufzuklären, um das Vertrauen und die Akzeptanz für 5G noch weiter zu steigern. 1&1 wird die Forschung zur Nutzung des Mobilfunks weiterhin intensiv verfolgen und verantwortungsbewusst reagieren, sofern es erforderlich sein sollte. Alle gesetzlichen Anforderungen an den Strahlenschutz werden von 1&1 selbstverständlich erfüllt.

Informationssicherheit

Das Security Management von 1&1 basiert auf gezielten technischen und organisatorischen Maßnahmen gemäß den Sicherheitsrichtlinien, die den Bedürfnissen der Geschäftskunden und den gesetzlichen Anforderungen wie dem Telekommunikationsgesetz (TKG) und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) entsprechen. Diese Maßnahmen werden kontinuierlich verbessert und orientieren sich an international anerkannten Standards wie ISO 27001, BSI IT-Grundschutz und BSI C5. Das Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) der 1&1 ist in das des Mutterkonzerns United Internet AG integriert und wird durch den Bereich TechOps Information Security der IONOS SE, einer Schwestergesellschaft, gesteuert. Dieser Fachbereich ist für das Richtlinien- und Risikomanagement zuständig, erstellt Sicherheitshinweise und Schulungen, sowie für die Behördenkommunikation bei meldepflichtigen Sicherheitsvorfällen. Der Head of Information Security agiert als Sicherheitsbeauftragter gemäß TKG und berichtet regelmäßig an den CIO der 1&1 über das Informationssicherheits-Risikoportfolio, relevante Sicherheitsvorfälle, ergriffene Maßnahmen, Ergebnisse von Sicherheitsüberprüfungen und wesentliche Sicherheitstrends.

Hackerangriffe können sowohl für 1&1 als auch für Kundinnen und Kunden weitreichende Folgen haben. Um diese Risiken einzudämmen, bestehen bei 1&1 folgende technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen. Im Berichtsjahr 2023 wurden bei der 1&1 AG keine Sanktionen in Form von Geldbußen für Sicherheitsverletzungen oder andere sicherheitsrelevante Vorfälle verhängt.

GRI 417-1 Technische Maßnahmen

- **Secure-Software-Development-Lifecycle (SSDLC):** Präventive Vermeidung von Sicherheitslücken durch sichere Softwareentwicklung.
- **Schutz gegen DDoS:** Gegen sogenannte „Distributed Denial of Service“-Angriffe (DDoS), verteilte und konzentrierte Angriffe aus dem Internet, die die Verfügbarkeit ihrer Dienste reduzieren sollen, nutzt 1&1 ein von der Schwestergesellschaft IONOS selbstentwickeltes, weltweit verteiltes DDoS-Schutzschild, welches kontinuierlich optimiert und weiterentwickelt wird.
- **Transport Layer Security (TLS):** Es findet eine verschlüsselte Übertragung von Kundendaten statt.
- **Mehrstufiges Virenschutzkonzept:** Zur Abwehr von Viren, Schadcode sowie Ransomware setzt 1&1 ein mehrstufiges Virenschutzkonzept ein. Dieses Konzept, das auf Virenscannern verschiedener Hersteller basiert, nutzt klassische Virensignaturen über maschinelle Lernalgorithmen bis hin zur Überprüfung von unbekanntem Code innerhalb einer Sandbox. Entsprechende Schutzmaßnahmen werden auf allen Kommunikationsebenen, von E-Mail, Internetzugang proxy über Firewalls bis hin zu Servern und Clients eingesetzt.
- **Georedundanz:** Informationen werden parallel in mindestens zwei räumlich getrennten Rechenzentren gespeichert, um das Risiko von Betriebsunterbrechungen und Datenverlusten durch äußere Einflüsse zu minimieren.

Organisatorische Maßnahmen

- **Schulung von Mitarbeitenden:** Verpflichtende E-Learnings zur Vermittlung von Grundlagen der Informationssicherheit mit Auffrischung alle zwei Jahre; Sensibilisierungskampagnen zum Thema Phishing via Mail; auf die Bedürfnisse abgestimmte technische Präsenzs Schulungen für Entwicklerinnen und Entwickler sowie Administratorinnen und Administratoren; spezifische Schulungen zu den Themen Datenschutz und Compliance für Führungskräfte.
- **Regelwerk für Mitarbeitende in Anlehnung an ISO 27001:** Das Regelwerk umfasst die Richtlinien von 1&1 zur Informationssicherheit. Die Kommunikation erfolgt über Schulungsangebote sowie Hinweise und Erläuterungen im firmeneigenen Intranet. Darin sind auch die Anlaufstellen benannt, an die Mitarbeitende mögliche Sicherheitsvorfälle oder einen entsprechenden Verdacht unverzüglich melden müssen.

- **Security Audits:** Der Bereich „Informationssicherheit“ der 1&1 führt Produkt-, Prozess- und Systemaudits durch, um die Wirksamkeit des ISMS sicherzustellen. Diese werden durch Prüfungen innerhalb der Fachbereiche sowie durch externe Prüfungen ergänzt. Auch Fachbereiche planen Audits und führen diese eigenverantwortlich durch. Ein vermehrt genutztes Instrument sind Reifegradmodelle.
- **Kontinuierliches Monitoring:** Ein intern angepasstes und weiterentwickeltes „Security Incident and Event Management System“ (SIEM) unterstützt neben lokalem Monitoring die Erfassung von Vorfällen und kann angemessene Reaktionen auslösen. Zur kontinuierlichen Verbesserung werden die Erkennungszeiten gemessen, um sicherheitsrelevante Vorfälle (z. B. Angriffe) von nicht sicherheitsrelevanten Vorfällen (z. B. unterbrochene Stromkreisläufe) zu unterscheiden. Ebenso werden die Reaktionszeiten erfasst, die von der Meldung bis zur Behebung eines Problems vergehen. Für bestimmte sicherheitsrelevante Schutzziele, z. B. „Verfügbarkeit“, wurden zudem interne Zielgrößen definiert.
- **Umgang mit Sicherheitsvorfällen:** Standardisierter Prozess, bei dem nach Erkennen die Störungsbeseitigung und eine Meldekette nach zentral dokumentierten Prozessen erfolgt. Bei Bedarf wird das Sicherheitsteam oder ein externer Berater hinzugezogen.

Jugendschutz

GRI 417-1

1&1 beachtet die jugendschutzrechtlichen Vorgaben sowohl bei eigenen Produkten und Services als auch bei Partnerangeboten. Interne Prüfungen bei Produktentwicklungen und Produkteinführungen stellen sicher, dass Kinder und Jugendliche nicht mit ungeeigneten Inhalten konfrontiert werden. Ein eigener Jugendschutzbeauftragter agiert als Ansprechperson für den Jugendschutz und berät interne Fachbereiche, ist Ansprechpartner für Externe und vertritt die Konzernunternehmen bei Verbänden und Aufsichtsbehörden. Zudem steht ein Jugendschutz-E-Mail-Postfach für Fragen oder Beanstandungen zur Verfügung, das über das Impressum auf der Website erreicht werden kann.

Datenschutz

GRI 3-3 **Grundverständnis und aktuelle Entwicklungen**

1&1 bekennt sich ausdrücklich zur herausragenden Bedeutung des, auch grundrechtlich gewährten Datenschutzes und berücksichtigt diese fortlaufend im Unternehmensalltag. Durch entsprechende Maßnahmen und dem Einsatz von Managementsystemen setzt sich 1&1 stetig für Datenschutzbelange ihrer Kundinnen und Kunden, Partner und Mitarbeitenden ein und verankert Datenschutzanforderungen konzernweit in den hauseigenen Systemen, Prozessen und Produkten. 1&1 wahrt höchste Sicherheitsstandards und minimiert damit Risiken der Verletzung des Schutzes von personenbezogenen Daten für Kundinnen und Kunden. Dazu gehört, den Einsatz neuester Technologien zu ermöglichen, die eine kontinuierliche Überprüfung der datenschutzrechtlichen und weiteren gesetzlichen Vorgaben unterstützen sowie Mitarbeitende kontinuierlich im Datenschutz zu schulen und für diesen zu sensibilisieren. Zudem werden Datenschutzanforderungen frühzeitig in die Produkt- und Prozessentwicklung eingebunden. Durch diese Maßnahmen investiert 1&1 stetig in die Verbesserung des Datenschutzes.

Künstliche Intelligenz (KI) hat sich zu einem zentralen Diskussionspunkt entwickelt und birgt ein enormes Potenzial für vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Aus Sicht des Datenschutzes stellt die rechtskonforme Einbettung und Nutzung von KI eine Herausforderung dar. Bewältigt wird diese durch die konzerninterne, umfassende Beratung in allen diesbezüglichen, datenschutzrechtlichen Belangen. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, Datenschutz und KI als integrale Bestandteile zu betrachten, um robuste und innovative Lösungen zu entwickeln, die sowohl den technologischen Fortschritt als auch den Schutz der Privatsphäre gewährleisten.

Die Europäische Kommission hat am 10. Juli 2023 den Angemessenheitsbeschluss für das EU-U.S. Data Privacy Framework angenommen. Daraus folgt, dass nunmehr ein Austausch von personenbezogenen Daten mit Unternehmen in den USA, insofern diese dahingehend zertifiziert sind, auf Basis des Angemessenheitsbeschlusses – zumindest bis auf Weiteres – möglich ist.

Intern wurde im Jahr 2023 die Datenschutzorganisation mit neuen Rollen ausgebaut sowie ergänzende und spezifischere Datenschutzzschulungen angeboten. Darüber hinaus wurde ein neues datenschutzrechtliches Auditkonzept inklusive Auditfahrplan erarbeitet und die Durchführung von Audits nach diesen Vorgaben durch die Abteilung Legal Privacy angegangen.

Folgende Ziele werden aktuell von der Konzerndatenschutzabteilung fokussiert verfolgt:

- Etablierung bzw. Vertiefung von datenschutzrechtlichen Werten im Konzern
- Einheitliches Datenschutzniveau durch klare Governance
- Gestaltung von Prozessen unter Berücksichtigung von datenschutzrechtlichen Vorgaben
- Implementierung und fortlaufende Optimierung wirksamer Kontrollmechanismen

Steuerung und Maßnahmen

GRI 3-3

Die Konzerndatenschutzbeauftragte der 1&1 AG ist auch für die Tochtergesellschaften als Datenschutzbeauftragte bestellt. Sie agiert weisungsunabhängig und berichtet direkt an den Finanzvorstand der 1&1 AG. Hierbei wird sie durch eine dezidierte Konzerndatenschutzabteilung (Legal Privacy) unterstützt, die bei allen datenschutzrechtlichen Belangen den Fachabteilungen der 1&1 AG sowie ihrer Tochtergesellschaften zur Verfügung steht. Zusätzlich dazu besteht auf Fachbereichsebene eine eigenständige dezentrale Datenschutzorganisation, die direkt in den Fachbereichen, zumeist als Datenschutzkoordinatorinnen und -Koordinatoren tätig ist. Ihre Aufgabe ist es, als erster Ansprechpartner für Mitarbeitende aus den jeweiligen Fachbereichen zur Verfügung zu stehen, zusätzliche Unterstützung zu leisten und sicherzustellen, dass Datenschutzthemen frühzeitig von Legal Privacy bewertet werden können.

Etablierung von datenschutzrechtlichen Werten im Konzern

Eine übergeordnete Datenschutzleitlinie für die 1&1 AG ist im firmeneigenen Intranet veröffentlicht. Dort sind auch weitere Dokumente hinterlegt, z. B. eine Richtlinie zum Löschen. Als gesetzliche Grundlagen des Datenschutzes sind vorrangig die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie das Telekommunikation-Telemedien-Datenschutz-Gesetz (TTDSG) bedeutsam. Deren Umsetzung und Beachtung in den Fachbereichen erfolgt mithilfe der Beratung durch den Konzerndatenschutz der 1&1 AG sowie themenspezifische, als Arbeitshilfen oder Handlungsanweisungen ausgestaltete und in den Fachbereichen bereitgestellte Dokumente.

Darüber hinaus wurde im Rahmen von professionell moderierten Workshops gemeinsam mit verschiedensten Fachbereichen ein konzernweit gültiges Datenschutz-Leitbild definiert. Auf dessen Grundlage wurden Maßnahmen und Ziele erarbeitet, die fachbereichsübergreifend der Stärkung des Austauschs dienen, um das Thema Datenschutz tiefer in alle Unternehmensbereiche hineinzutragen und ein unternehmensweites Bewusstsein für die Bedeutung des Datenschutzes zu festigen. Zur Stärkung der konzerninternen Awareness

des Datenschutzes gehört außerdem, alle Mitarbeitenden in diesen einzubeziehen und dadurch in den Arbeitsalltag aller Mitarbeitenden zu verankern. Dafür wurde ein Schulungskonzept entwickelt, welches die Mitarbeitenden persönlich und digital zu datenschutzrechtlichen Entwicklungen und Prozessen schult und fortlaufend sensibilisiert. Im Jahr 2022 ist ein neues, selbstgestaltetes und für alle Mitarbeitenden verpflichtendes E-Learning live gegangen. 2023 wurde dieses E-Learning durch spezifische Bereichsschulungen ergänzt. Zudem finden selbstverständlich Schulungen für Datenschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren und Datenschutzansprechpersonen statt sowie Veranstaltungen, die speziell auf die datenschutzrechtlichen Herausforderungen in der Tätigkeit von Führungskräften ausgerichtet sind.

Einheitliches Datenschutzniveau durch klare Governance

Der Konzerndatenschutz der 1&1 AG hat sich außerdem als Ziel gesetzt, die technischen und organisatorischen Maßnahmen der Konzerngesellschaften der 1&1 AG modular zu vereinheitlichen. Dies wurde erfolgreich umgesetzt. Darüber hinaus wurde die bestehende dezentrale Datenschutzorganisation ausgebaut. Der Status Quo wurde mit bestehenden Datenschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren überprüft, Bedarfe wurden ermittelt und in der Folge um weitere Rollen ergänzt. Seit 2023 gibt somit zum Beispiel, neben der Rolle der Koordinatorinnen und Koordinatoren, die jeweils für einen ganzen Bereich zuständig sind, ergänzend Datenschutz-Ansprechpersonen in den einzelnen Abteilungen. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass sie noch näher am fachlichen Tagesgeschehen agieren können, um die Umsetzung der Datenschutzanforderungen im Blick haben.

Gestaltung von Prozessen unter Berücksichtigung von datenschutzrechtlichen Vorgaben

Datenschutzrechtliche Aspekte sind in Projektanträgen, im Produktentwicklungsprozess sowie vor der Anschaffung neuer Software und vor Abschluss von Verträgen durch vorherige Einbindung der Datenschutzabteilung zwingend zu berücksichtigen. Die Datenschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren unterstützen hierbei die Datenschutzabteilung dezentral im jeweiligen Vorstandsbereich und stellen das Bindeglied zwischen der Datenschutzabteilung und den Fachabteilungen dar. Die Koordinatorinnen und Koordinatoren werden für diese Rolle intensiv und regelmäßig geschult, sodass eine schnelle Informationsverteilung in die Fachabteilungen sichergestellt ist. So wird außerdem den datenschutzrechtlichen Grundsätzen „Privacy by Design“ und „Privacy by Default“, d.h. Datenschutz durch Gestaltung sowie durch datenschutzfreundliche Voreinstellungen, durch eine direkte Platzierung von datenschutzrechtlich ausgebildeten Mitarbeitenden in den jeweiligen Abteilungen Rechnung getragen.

Implementierung und fortlaufende Optimierung wirksamer Kontrollmechanismen

Der Konzerndatenschutz führt sowohl intern als auch extern anlassbezogene Datenschutzkontrollen, sog. Audits, durch. Darüber hinaus ist er im Rahmen von Kontrollmaßnahmen in die Sicherstellung des Datenschutzes bei Dienstleistern involviert. Geschulte und als Datenschutzauditoren zertifizierte Mitarbeitende von Legal Privacy sowie Datenschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren führen jene Kontrollen, zusammen mit den jeweiligen Fachbereichen, fachkundig durch. Diesbezüglich wurde im Berichtsjahr ein entsprechendes Konzept neu aufgesetzt und entsprechende interne und externe Audits durchgeführt.

Die Drillisch Online GmbH wurde 2023 durch den TÜV Saarland erneut auditiert und erhielt daraufhin abermals das Siegel „TÜV geprüftes Onlineportal“, bei welchem das Thema Datenschutz eine zentrale Rolle spielt.

Maßnahmen und Prozesse zum Schutz von Kundendaten

GRI 418-1

Regelmäßiger Kontakt mit den Aufsichtsbehörden

Die Datenschutzabteilung steht im regelmäßigen Kontakt mit den zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden, um insbesondere Eingaben von Kundinnen und Kunden zu bearbeiten, die über die Aufsichtsbehörde an 1&1 weitergeleitet wurden. Auch Meldungen von Datenschutzverletzungen gemäß DSGVO – im Jahr 2023 waren es 19 (2022: 25; 2021: 38) – werden an die zuständigen Aufsichtsbehörden weitergegeben. Durch einen regelmäßigen Austausch mit den zuständigen Behörden wird gewährleistet, dass die Prozesse im Einklang mit den Ansichten der Aufsichtsbehörde stehen.

Wirksame Detektion durch Beschwerdemechanismen

Datenschutzbezogene Kundenanfragen und -beschwerden werden von geschulten Mitarbeitenden in speziellen Datenschutzabteilungen in der Kundenbetreuung in enger Abstimmung mit der Konzerndatenschutzbeauftragten und ihrem Team bearbeitet. Auf etwaige Vorfälle wird konzernintern, gegebenenfalls mit der Anpassung von Richtlinien, Handlungsanweisungen und Sensibilisierungsmaßnahmen für die Mitarbeitenden reagiert. Darüber hinaus haben Mitarbeitende die Möglichkeit, sich an die Konzerndatenschutzbeauftragte, die Abteilung Legal Privacy oder die ernannten Datenschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren zu wenden, um datenschutzrelevante Fragen zu erörtern, die sich ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit stellen. Daneben steht ein Tool zur Verfügung, durch das Mitarbeitende datenschutzrechtliche Vorfälle, auch anonym, an die Konzerndatenschutzbeauftragte melden können.

Anpassung des Rechnungsversandes

Rechnungen werden nur noch im persönlichen Kunden-Login- Bereich der 1&1 Telecom GmbH und Drillisch Online GmbH hinterlegt. Kunden werden per E-Mail hierüber informiert und können ihre Rechnungen in diesem geschützten Bereich einsehen und von dort sicher herunterladen. Diese Kunden-

bereiche sind nur mit individuellen Benutzernamen und Passwörtern erreichbar. So kann verhindert werden, dass beispielsweise bei einem versehentlichen Versand an eine falsche E-Mail-Adresse, Rechnungsdaten offengelegt werden. Die Kundinnen und Kunden werden von 1&1 zudem auf den vertraulichen Umgang mit diesen Daten hingewiesen.

Stärkung der Betroffenenrechte durch einfachen Zugang zur Datenauskunft

Betroffene Personen haben gemäß Art. 15 DSGVO jederzeit die Möglichkeit eine Auskunft über ihre bei 1&1 gespeicherten Daten zu erhalten. Kundinnen und Kunden der 1&1 Telecom GmbH werden die gewünschte Auskunft im persönlichen Login-Bereich bereitgestellt, sodass sie jederzeit selbst Einblick in die gespeicherten Daten nehmen können und nachhaltig transparent informiert sind. Die 1&1 Telecom GmbH hat außerdem den Auskunftsprozess verbessert: wünscht die Kundin oder der Kunde im Rahmen seines Auskunftersuchens ebenfalls Dokumente und Schriftverkehr zu erhalten, werden ihm diese in einer passwortgesicherten Cloud für einen gewissen Zeitraum zur Verfügung gestellt und das für Zugang und Abruf notwendige Passwort per Post versendet. So wird sichergestellt, dass nur die berechtigte Person digitalisiert Zugang erhält und der unhandliche Papierversand entfällt.

Cookie-Layer

Der Cookie-Layer, der 2021 in Zusammenarbeit mit dem Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (LfDI) Rheinland überarbeitet und abgestimmt wurde, wird laufend an Änderungen angepasst. Neue Cookies werden nur nach expliziter Datenschutzzugabe gesetzt. Diese wird im Rahmen eigens hierfür implementierter interner Prozesse und Handlungsanweisungen eingeholt und verhindert ein Abweichen von den abgestimmten Standards.

Nutzung und Schutz von Kundendaten

Einen Zugriff auf Daten von Kundinnen- und Kunden haben Mitarbeitende ausschließlich im Rahmen ihrer Funktion, das heißt immer nur in der Art und in dem Umfang, wie dies zu der Kundinnen- und Kundenbetreuung erforderlich und zur Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistung nötig ist. Deshalb sind zum Schutz der Daten der Kundinnen und Kunden im 1&1 Konzern verschiedenste technische und organisatorische Maßnahmen implementiert worden, die sicherstellen, dass keine unbefugten Mitarbeitenden Zugriff auf diese Daten haben. Eine Überprüfung dieser Maßnahmen findet ebenfalls in regelmäßigen Abständen statt.

1&1 nutzt Kundendaten für Werbezwecke nur im gesetzlich vorgegebenen Rahmen und verkauft keine Kundendaten an Dritte. Dies wird sowohl durch technische als auch durch organisatorische Maßnahmen sichergestellt.

Kunden- und Produkterlebnis

Grundverständnis und aktuelle Entwicklungen

GRI 3-3

Die Kundenansprüche an Telekommunikations- und Internet-Zugänge wachsen stetig, müssen daher kontinuierlich bedacht werden, um die Zufriedenheit dieser zentralen Anspruchsgruppe langfristig sicherzustellen. Somit bilden die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden und deren Produkt- und Serviceerlebnis einen zentralen Baustein für erfolgreiche Geschäftstätigkeiten in diesem Sektor und bedingen ein nachhaltiges Wirtschaften des Unternehmens. Deshalb stellt 1&1 die Beziehung zu den Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt ihres Denkens und Handelns. Indem 1&1 kontinuierlich ihre Leistungs- und Produktangebote weiterentwickelt sowie Interessen und Wünsche einbezieht, wird ein innovatives Kundenerlebnis geschaffen.

Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden ist ein zentrales Differenzierungsmerkmal im Markt. Entsprechend legt 1&1 großen Wert auf eine kontinuierliche Bewertung und Steuerung der Kundenzufriedenheit, die – neben den Kundinnen und Kunden selbst – auch relevant für Investorinnen und Investoren sowie Mitarbeitenden ist. Mögliche Risiken im Zusammenhang mit der Kundenzufriedenheit sind eventuell erforderliche Anpassungen der Preispolitik. Zudem könnten Neuentwicklungen zu spät auf den Markt kommen oder seitens 1&1 nicht wie erwartet angenommen werden.

1&1 verfolgt weiterhin das übergeordnete Ziel eine Spitzenposition im Bereich der Kundenzufriedenheit beizubehalten.

Steuerung und Maßnahmen

GRI 3-3

Der Fachbereich Customer Experience steuert das Thema Kundenzufriedenheit. Hierzu findet regelmäßig ein CX-Board statt – ein etabliertes Programm, welches den gesamten Vorstand anspricht und regelmäßig zum Thema Kundenzufriedenheit und Maßnahmen zur Steigerung derselben berichtet und dokumentiert.

Die Kundenzufriedenheit wird regelmäßig innerhalb der Customer Journeys und relevanter Kontaktpunkte evaluiert und aus diesen Erkenntnissen werden Maßnahmen und strategische Handlungsfelder abgeleitet. Die Verantwortung hierfür obliegt dem Bereich Customer Experience sowie der unternehmensweiten CX-Beauftragten auf Bereichsebene. Das Interesse und der Schutz der Kundinnen und Kunden steht im Fokus der 1&1 – insbesondere hinsichtlich des Datenschutzes. Rechtliche Rahmenbedingungen wie die DSGVO oder TKG-Novelle bilden die Leitplanken für die Prozesse im Bereich Kundenzufriedenheit.

Als entscheidender Leistungsindikator für die Messung der Kundenzufriedenheit wird der Kundenstimmenswert (KST) verwendet. Die Entwicklung des KST wird mit regelmäßigen Befragungen für entscheidende

Kontaktpunkte und Customer Journeys ausgewiesen, die den gesamten Kundenlebenszyklus abdecken. Die Bewertung des KST erfolgt mithilfe von definierten Planzahlen und einer entsprechenden Bewertungsleitlinie. Über die Jahre verzeichnet 1&1 einen kontinuierlichen Anstieg der Kundenzufriedenheit seit dem Beginn der Erhebung im Jahr 2010 von 65,7 auf 71,1 im Jahr 2022.¹ Im Jahr 2023 stagnierte der Kundenzufriedenheitswert weitestgehend und lag zum Ende des Jahres 2023 bei 70,7. Ursächlich dafür waren vor allem im Jahr 2023 durchgeführte Rabatt-Anpassungen bei Verträgen, deren Tarife deutlich unter den Listenpreisen lagen. Das Ziel ist es für 2024 an den Wachstumspfad aus vergangenen Jahren wieder anzuknüpfen.

Es werden monatlich 26 Online-Befragungen bei Kundinnen und Kunden mit besonderen Erlebnissen bzw. zu erfolgskritischen Kundenerfahrungen durchgeführt. 88.000 Kundinnen und Kunden nutzen monatlich diese Gelegenheit Rückmeldung zu geben. Die Rückmeldungen zu den Befragungen, insbesondere auch die Freitexte, werden detailliert ausgewertet und zur Ableitung von Optimierungspotentialen genutzt, sowohl bei Produkten, den Prozessen als auch im Kundenservice. Um ein umfassendes Bild der Kundinnen und Kunden zu bekommen, werden die Onlinebefragungen um weitere Instrumente der qualitativen und quantitativen Marktforschung, der Datenanalyse sowie der Recherche von Sekundärquellen ergänzt. Insgesamt wurden im Jahr 2023 die monatlichen Online-Befragungen mit 32 zusätzlichen Befragungen ergänzt.

Maßnahmen und Projekte zur Steigerung der Kundenzufriedenheit beinhalten unter anderem:

- **Störungsfall:** Persönliche Kundenbetreuung bei Störung.
- **Online-Videothek:** Einführung der neuen Online Videothek „1&1 Cinema“ für Breitband Neu- und Bestandskunden.
- **Heimvernetzung:** Geführte Optimierung des Heimnetzes über die Control-Center App
- **Kundenmigration:** Migrationsvorbereitungen für das 5G-Netz.
- **Regelmäßige Marktforschung:** Regelmäßige Durchführung von Marktforschung und damit einhergehend Evaluierung der Image-Attribute.

(1) Kundenzufriedenheit von 100 sehr zufrieden bis 0 sehr unzufrieden

Arbeitsbedingungen

Grundverständnis und aktuelle Entwicklungen

GRI 3-3

Als einer der führenden Telekommunikationsanbieter unterliegt 1&1 den prägenden Merkmalen der Branche: hohe Dynamik, kurze Innovationszyklen und intensiver Wettbewerb. Ein Schlüsselfaktor, um diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern, sind die engagierten und kompetenten Mitarbeitenden sowie Führungskräfte. 1&1 will weiterhin ein attraktiver und zukunftsorientierter Arbeitgeber bleiben. Neben einer nachhaltigen Unternehmenskultur stellt 1&1 für die Mitarbeitenden bedarfsgerechte Arbeitsbedingungen bereit. Indem den Mitarbeitenden flexible Arbeitszeitmodelle angeboten werden, ermöglicht 1&1 Berufliches und Privates flexibel miteinander in Einklang zu bringen. Durch eine marktgerechte Vergütung sowie vielfältige Zusatzleistungen und eine transparente Kommunikation, drückt 1&1 Wertschätzung für die Leistungen und das Commitment der Mitarbeitenden aus. 1&1 versteht die Mitarbeitenden als wichtigste Ressource, darum wird auf flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege und partizipative Einbindung gesetzt, welche essenziell zu einem nachhaltigen Unternehmenserfolg beitragen.

Da die Themen Aus- und Weiterbildung sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Jahr 2023 als relevant, aber als nicht materiell eingestuft wurden, werden die Informationen dazu in einem separaten ESG-Report veröffentlicht. Die Kennzahlen finden sich am Ende dieses Abschnittes dennoch transparent in der Gesamtübersicht.

Derzeit unterliegen die bisherigen Werte und Führungsleitlinien bei 1&1 einem Überarbeitungsprozess. Dafür wurde in 2023 ein breitangelegtes Organisationsentwicklungsprogramm initiiert, welches sich mit unterschiedlichen Facetten einer zukunftsorientierten Unternehmenskultur befasst und dabei von Beginn an Mitarbeitende aus allen Unternehmensbereichen aktiv gestaltend einbezieht.

Steuerung und Maßnahmen

GRI 3-3

Die Gesamtverantwortung für den Bereich Human Resources obliegt dem Vorstand Human Resources (CHRO), der durch die der Head of Group HR 1&1 AG unterstützt wird. Ein wichtiges Instrument zur Messung der Wirksamkeit der Maßnahmen und Erreichung der gesetzten strategischen Ziele ist die zweijährig stattfindende Mitarbeitendenbefragung. Diese fand letztmalig im Herbst 2022 statt und wird somit im Jahre 2024 erneut durchgeführt.

Leistungsgerechte & attraktive Vergütung

GRI 2-30
GRI 405-2

Die Beratung in Vergütungsthemen und Aussteuerung des Personalkostenbudgets obliegt für die gesamte 1&1 der Abteilung „HR Business Partnering“, die dazu in enger Abstimmung mit den Führungskräften steht.

Die Grundlage für das bedarfsgerechte, rechtssichere und faire Vergütungssystem ist die interne Vergütungsrichtlinie. Hier sind Regelungen und Vorgehensweisen zur Gehaltsfindung gruppenweit klar definiert. Änderungen in der Gesetzgebung zur Vergütung von Mitarbeitenden, wie z. B. Mindestlohngesetze, werden vollständig in der Vergütungspraxis umgesetzt. Die Höhe und die Entwicklung der Gehälter werden unabhängig vom Geschlecht oder anderen, nicht funktions- oder fachspezifischen Merkmalen festgesetzt. Um eine angemessene und faire Bezahlung sicherzustellen, werden halbjährlich interne Vergleiche nach Funktionen erstellt, Marktentwicklungen und -analysen berücksichtigt und externe Benchmarks mit aufgenommen. Je nach Funktion und Verantwortung sind erfolgsabhängige, variable Komponenten Bestandteil der Vergütung und werden nach dem Leistungsprinzip gezahlt.

Die Vergütung wird durch Zusatzleistungen wie eine betriebliche Altersvorsorge, weitere Nebenleistungen, Rabattprogramme etc. flankiert. Seit 2023 gibt es zusätzlich das arbeitgeberbezuschusste Deutschlandticket zur finanziellen Entlastung der Mitarbeitenden und gleichzeitig zur Förderung eines nachhaltigeren Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden. Angesichts der steigenden Lebenshaltungskosten, hat 1&1 im Jahr 2023, einen Inflationsausgleich gezahlt. Mit einer abgestuften Bemessung der Prämie wurde der Fokus auf eine bedarfsgerechte Ausgestaltung der steuerfreien Unterstützungsleistung gelegt.

Flexible Arbeitszeitmodelle für die Vereinbarkeit von Privatem und Beruf

1&1 baut sukzessive die Angebote für flexible Arbeitszeitmodelle aus. Bis auf wenige Berufsgruppen haben alle die Möglichkeit bis zu 40 % ihrer Arbeitszeit mobil tätig zu sein. Im Jahr 2023 fand ein Pilotprojekt für Arbeiten in „full remote“ statt – für definierte IT-Funktionen wird dies in ein dauerhaftes Angebot überführt.

Damit sich Berufs- und Privatleben auch in herausfordernden Situationen gut miteinander vereinbaren lassen, unterstützt 1&1 alle Mitarbeitenden mit einem Employee Assistance Program in Kooperation mit dem externen und unabhängigen pme Familienservice. Die Ansprechpersonen des Dienstleistungsunternehmens sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar und stehen für eine vertrauliche Beratung zu drei Kernthemen bzw. -angeboten zur Verfügung: Elternberatung / Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen und Lebenslagen-Coaching bei persönlichen Herausforderungen. In regelmäßigen Abständen werden die Mitarbeitenden durch Beiträge im Intranet über den Service und weitere gesundheitsbezogene Maßnahmen informiert.

Transparenz und kurze Entscheidungswege

Um die Transparenz für die gesamte Belegschaft zu erhöhen, werden verschiedene Möglichkeiten zur Mitgestaltung angeboten, wie zum Beispiel durch Soundingboards, eine Kreativwerkstatt, in der inter-

disziplinar an neuen Ideen gearbeitet wird sowie ein Mitarbeitenden-Ideenforum. Zusätzlich wurde die interne Kommunikation intensiviert, beispielsweise durch regelmäßige Informationen zur Unternehmensentwicklung wie in Form eines 5G Blogs und quartalsweise Business Updates, die vom COO an alle Mitarbeitenden gerichtet sind.

1&1 als Arbeitgeber

GRI 404-1
GRI 403-2
GRI 403-9
GRI 403-10

	2023	2022	2021
Allgemeine Kennzahlen			
Mitarbeitende gesamt ⁽¹⁾	3.320	3.163	3.167
Intern besetzte Führungspositionen in %	64,0	66,3	70,0
Fluktuation der Mitarbeitenden in %	5,9	8,1	10,4
Aus- und Weiterbildung			
Aus- und Weiterbildungsstunden für 1&1 Mitarbeitende	46.694	53.568	46.323
Aus- und Weiterbildungsstunden für pro Mitarbeitenden ⁽²⁾	14,1	16,9	14,6
Aus- und Weiterbildungsstunden für Dienstleistungsunternehmen	97.385	53.284	43.299
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ⁽³⁾			
Krankheitsbedingte Abwesenheit (Quote in %)	6,8	7,5	5,9
Anzahl Unfallmeldungen	19	11	15
davon Wegeunfälle in %	10,5	9,1	6,7

(1) Angabe bezieht sich auf die aktiven Mitarbeitenden der 1&1 Gruppe zum 31. Dezember 2023. Alle Mitarbeitenden sind in Deutschland beschäftigt.

(2) Angabe bezieht sich auf alle aktiven Mitarbeitenden der 1&1 Gruppe. zum 31. Dezember 2023.

(3) Angaben beziehen sich auf die Stammmitarbeitenden der 1&1 Gruppe zum 31. Dezember 2023.

Diversität, Inklusion, Gleichberechtigung & Barrierefreiheit

GRI 3-3
GRI 405-1
GRI 406-1

Grundverständnis und aktuelle Entwicklungen

Bei 1&1 wird großer Wert auf Gleichberechtigung, Anti-Diskriminierung und die Wertschätzung der Vielfalt der Mitarbeitenden gelegt. Für das Unternehmen bedeutet dies, dass Chancengleichheit bei der Einstellung und Karriereentwicklung auf allen Ebenen sichergestellt und faire Entlohnung gewährleistet wird. Zudem ist es 1&1 wichtig, dass verschiedene Hintergründe aktiv in die Gestaltung der Unternehmenskultur einfließen und eine gendersensible und diskriminierungsfreie (Bild-) Sprache verwendet wird. 1&1 ist überzeugt, dass Vielfalt ein Schlüssel zum Unternehmenserfolg ist. Daher misst das Unternehmen auch einen hohen Stellenwert der Vielfalt in der Kundenansprache bei und berücksichtigt die damit verbundenen Marktpotenziale, um die Produkte und Leistungen erfolgreich und ansprechend positionieren zu können.

Seit Juni 2023 ist die 1&1 AG nicht mehr nur über den Mutterkonzern United Internet, sondern selbstständig Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt e.V. und unterstreicht damit die Bedeutung und Relevanz für das Unternehmen. Des Weiteren haben im Oktober 2023 alle 1&1 HR-Mitarbeitende an einem verpflichtenden Workshop zum Thema Unconscious Bias mit einer externen Trainerin teilgenommen. Zielsetzung war die Sensibilisierung für den Einfluss von unbewussten Vorurteilen sowie Denkmustern in sämtlichen HR-Prozessen von Recruiting bis Talentmanagement.

Im Laufe des Jahres 2023 wurde darüber hinaus gemeinschaftlich mit dem Mutterkonzern eine konzernweite Diversity-Strategie entwickelt und verabschiedet.

GRI 3-3 Steuerung und Maßnahmen

Die Themen Diversität, Inklusion und Barrierefreiheit werden konzernübergreifend durch das Team „UI Health & Diversity“ der Muttergesellschaft United Internet gesteuert. Die operative Umsetzung erfolgt in einer eigenen Arbeitsgruppe, in der auch 1&1 vertreten ist.

Derzeit engagiert sich 1&1 bei dem Thema Diversität konzernübergreifend innerhalb der United Internet. In 2023 wurde durch die konzernübergreifende Arbeitsgruppe ein umfangreicher Strategieprozess initiiert, welcher unter anderem auf spezifische Fragebögen, Vorstands- und Aufsichtsratsinterviews und den Ergebnissen einer Mitarbeitendenbefragung fußt. Daraus resultiert ein neues Diversity-Leitbild, sowie drei strategische Fokusthemen, welche als Arbeitsgrundlage für zukünftige Maßnahmen dienen. Das Leitbild wird im ESG-Report veröffentlicht.

Intern hat 1&1 folgende Richtlinien zur Förderung von Diversität veröffentlicht:

- Segmentübergreifende Richtlinie zur gendersensiblen und diskriminierungsfreien externen Kommunikation
- Intranet-Bereich zur gendersensiblen und diskriminierungsfreien (Bild-)Sprache mit Tipps zum Gendern und Verlinkungen zu gendergerechten Formulierungshilfen
- Leitfaden: Diskriminierungsfreie und genderneutrale Bildsprache

Fokusziel Diversity-Mindset

GRI 3-3

Bereits in den Onboarding-Veranstaltungen für neue Mitarbeitende und Führungskräfte wird die Bedeutung von Diversität thematisiert. 1&1 toleriert keine Form von Diskriminierung, Belästigung oder Bedrohung am Arbeitsplatz. Mit Vertrauenspersonen, den Compliance-Mangerinnen und -Managern sowie dem elektronischen Hinweisgebersystem werden somit allen Mitarbeitenden persönliche, elektronische und vertrauliche Anlaufstellen zur Verfügung gestellt. Jeder Hinweis auf Diskriminierung wird sehr ernst genommen; der Anspruch besteht darin, jeden gemeldeten Sachverhalt unverzüglich zu untersuchen und aufzuklären. 2023 hat sich der Mutterkonzern von 1&1 das dritte Mal am Aktionstag „Deutscher Diversity Tag“ der Charta der Vielfalt e. V. beteiligt und im Mai eine zweitägige virtuelle Inhouse-Konferenz „Diversity Days“ mit fast 30 Sessions zum Thema Vielfalt durchgeführt. Bestandteile des Konferenzprogramms waren z. B. Keynotes der Vorstandskolleginnen und -kollegen, interaktive Workshops, Erfahrungsberichte von Mitarbeitenden und Podiumsdiskussionen. Die Rückmeldung der rund 700 teilnehmenden Mitarbeitenden war sehr positiv, sodass eine Fortsetzung des Formats auch für das Jahr 2024 geplant ist. Seit 2022 besteht für Führungskräfte das freiwillige Angebot an gezielten, zweiteiligen halbtägigen Diversity-Trainings teilzunehmen.

Fokusziel Chancengleichheit und Gender Balance

GRI 3-3

Das Ziel die Quote von 21 % (2022: 21,0 %; 2021: 22,0%) Frauen auf allen Führungsebenen zu halten, wurde um 1,3 % verfehlt. 1&1 arbeitet daran die gesetzte Zielquote kurzfristig bis Ende 2024 wieder zu erreichen. Mittelfristig wird im Bewusstsein der gesellschaftlichen Verantwortung von 1&1 eine vollständig gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Führungspositionen angestrebt, was sich dann auch in einem höheren Anteil von Frauen in Führungspositionen widerspiegeln soll. Mit „Women explore“ bietet 1&1 ein Talent- und Netzwerkangebot für Frauen an, mit dem Ziel Potenzialträgerinnen unternehmensweit sichtbar und bekannt zu machen, den Erfahrungsaustausch untereinander zu fördern und den Teilnehmerinnen eine gezielte Auseinandersetzung mit ihren eigenen Stärken sowie ihrer Karriere- und Netzwerkstrategie

zu ermöglichen. 2023 haben 49 Frauen aus sämtlichen Unternehmensbereichen des Mutterkonzerns an der dritten Auflage des Programms teilgenommen.

Mit einem externen und unabhängigen Employee Assistance Program wird bei Bedarf individuelle Hilfe angeboten: Dazu gehört Unterstützung bei der Kinderbetreuung wie z. B. kostenfreie Notfall-Betreuungsplätze bis 12 Jahre, Ferienprogramme (auch virtuell), Beratung zu Elterngeld, Kita & Co., Vermittlung von Haushaltshilfen sowie Beratung zur Finanzierung von Pflege und in persönlichen Krisensituationen.

GRI 3-3 Fokusziel Inklusion und Barrierefreiheit

1&1 setzt sich gemeinsam mit ihrer Muttergesellschaft United Internet für Inklusion von Menschen mit sichtbaren und unsichtbaren Behinderungen ein. Hierfür wurde eine segmentübergreifende Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche sich unter anderem mit Themen rund um barrierefreie Zugänge, technische Unterstützung und organisationsweite Sensibilisierung auseinandersetzt. 2025 schließt United Internet eine konzernweite Inklusionsvereinbarung ab, um eine inklusive Arbeitsumgebung für Menschen mit Behinderungen zu schaffen.

Diversität und Chancengleichheit

GRI 405-1
GRI 2-7
GRI 401-1

	2023	2022	2021
Mitarbeitende nach Geschlecht⁽⁴⁾ in %			
Frauen	35,1	36,1	37,1
Männer	64,7	63,9	62,9
divers	0,2	n. a.	n. a.
Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht⁽⁵⁾ in %			
Mitarbeitende in Teilzeit (in %)	12,5	11,9	12,0
Frauen Vollzeit	71,6	73,9	74
Männer Vollzeit	96,0	96,1	96,3
Frauen Teilzeit	28,4	26,1	26
Männer Teilzeit	4,0	3,9	3,7
Mitarbeitende nach Alter⁽⁴⁾ in %			
unter 30 Jahre	14,9	20,6	21,0
30-39 Jahre	33,4	32,1	33,2
40-49 Jahre	29,8	27,5	27,1
Ab 50 Jahre	21,9	19,8	18,7
Mitarbeitende nach Arbeitsvertrag⁽⁶⁾ in %			
Frauen befristeter Vertrag	2,1	3,2	5,7
Männer befristeter Vertrag	3,9	5,4	6,9
Frauen unbefristeter Vertrag	33,1	32,8	31,8
Männer unbefristeter Vertrag	60,8	58,6	55,5
Befristeter Vertrag Gesamt	5,9	8,6	12,6
Unbefristeter Vertrag Gesamt	94,1	91,4	87,4
Weitere Diversitäts-Kennzahlen			
Anteil Frauen Neueinstellungen in %	36,9	34,4	43,8
Anteil Frauen Neueinstellungen Führungskräfte in %	15,6	26,7	29,2
Frauen in Führungspositionen in % ⁽⁷⁾	19,7	21	22

(4) Angaben beziehen sich auf alle Stammmitarbeitenden zum 31. Dezember 2023.

(5) Angaben beziehen sich auf die aktiven Stammmitarbeitenden von 1&1 ohne Werksstudentinnen und Werkstudenten, Schülerinnen und Schüler, Praktikantinnen und Praktikanten, Diplomandinnen und Diplomanden und Aushilfen zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres.

(6) Die Zahlen beziehen sich auf die aktiven Mitarbeitenden von 1&1 zum 31. Dezember 2023.

(7) Die Quote bezieht sich auf alle Führungsebenen der 1&1 Gruppe.

Verantwortungsvolle Lieferkette

GRI 3-3 Grundverständnis und aktuelle Entwicklungen

1&1 ist sich der Verantwortung für Mensch und Umwelt bewusst und übernimmt gesellschaftliche Verantwortung. Dies gilt sowohl für den eigenen Geschäftsbereich als auch für die Lieferkette. Um zuverlässige und langfristige Beziehungen aufzubauen und gemeinschaftlich Verantwortung zu übernehmen, bezieht die 1&1 Gruppe ihre Geschäftspartner in die Verantwortung zur Einhaltung menschenrechts- und umweltbezogener Sorgfaltspflichten ein und macht diese zur Grundlage der Zusammenarbeit.

1&1 bietet ihren Kundinnen und Kunden ein umfassendes Portfolio an individuell zugeschnittenen Dienstleistungen und Produkten aus dem Bereich mobiler Sprach- und Datendienste sowie Festnetzanschlüsse (Breitband) an.

GRI 2-6 Die Liefer- bzw. Wertschöpfungskette der 1&1 Gruppe lässt sich vereinfacht wie folgt darstellen:



In jedem Bereich der Wertschöpfungskette sieht es 1&1 als ihre Aufgabe an, die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu betrachten. Somit gehört es auch zu der Aufgabe von 1&1 die Verantwortung für die Lieferkette zu übernehmen.

GRI 3-3 Steuerung und Maßnahmen

Risikomanagement – Strukturen & Verantwortlichkeiten

Um die Einhaltung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette sicherstellen zu können, sind bei 1&1 entsprechende Abläufe und Verantwortlichkeiten in den maßgeblichen Geschäftsprozessen verankert. Hierzu zählen unter anderem die Benennung eines zentralen Menschenrechtsbeauftragten zur Überwachung des Risikomanagements sowie die Bestimmung von Menschenrechtskoordinatoren in relevanten Funktionen wie beispielsweise bei

dem Einkauf, bei Human Resources und bei Sustainability. Diese sind verantwortlich für die funktionsbezogene Koordination der Umsetzung der Sorgfaltspflichten in den maßgeblichen Geschäftsprozessen.

Risikoanalyse

1&1 hat dedizierte Konzepte für die Analyse menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken im eigenen Geschäftsbereich sowie der Lieferkette erarbeitet. Auf Basis dieser Risikoanalyse-Konzepte wurden im Verlauf des Berichtsjahres 2023 potenzielle Risiken an den eigenen Unternehmensstandorten sowie innerhalb der Lieferkette durch die beteiligten Funktionen und Organisationseinheiten analysiert. Diese Risikoanalysen werden organisatorisch und in Teilen systemseitig verankert und künftig jährlich sowie anlassbezogen durchgeführt.

GRI 414-1

GRI 414-2

- Für die Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbereich wurde ein Fragebogen mit zugehörigem Bewertungskonzept entwickelt, welches die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken ermittelt, gewichtet und priorisiert. Pro Standort bzw. Standort-Cluster werden die einzelnen Risikokategorien durch die funktionsrelevanten Ansprechpersonen gemäß der ermittelten Eintrittswahrscheinlichkeit sowie des erwarteten Schweregrads (Auswirkung, Umfang, Unumkehrbarkeit) bewertet. Dabei werden verschiedene Bewertungskategorien betrachtet, wie beispielsweise das Vorhandensein eines zertifizierten Managementsystems, die Festlegung klarer Rollen und Verantwortlichkeiten, Verfahrensanweisungen, etablierte Prozesse und Praktiken sowie Kennzahlen und Berichtsstrukturen. Die Ergebnisse der Risikoanalyse fließen fortlaufend in die unternehmerischen Entscheidungsprozesse ein und bilden die Grundlage für die Identifikation angemessener Ziele, Präventions- und Abhilfemaßnahmen.
- Für die Risikoanalyse der Lieferkette wird eine bewährte Softwarelösung eingesetzt, mit deren Hilfe zunächst eine Bewertung der Länder- und Branchenrisiken in Hinblick auf menschenrechtliche, umweltbezogene und ethische Risiken erfolgt. Auf Basis dieser abstrakten (Brutto-)Risikoanalyse werden potenzielle Risikolieferanten ermittelt und priorisiert. In Bezug auf Bruttorisikolieferanten findet ein Dialog-Prozess zwischen der Menschenrechtskordinatorin Einkauf und den für die jeweiligen Lieferanten zuständigen Einkäuferinnen und Einkäufern statt. Im Rahmen dieses Prozesses werden sowohl die ermittelten Bruttorisiken als auch darauf abzielende bestehende und zukünftige Präventionsmaßnahmen besprochen. Unter Berücksichtigung bereits etablierter Präventionsmaßnahmen werden die Nettorisikobewertungen der Lieferanten durchgeführt und weitere Präventionsmaßnahmen abgeleitet. Darüber hinaus fließen Erkenntnisse, die durch das Beschwerdeverfahren gewonnen werden, in die Risikoanalyse ein.

GRI 308-1 Präventions- und Abhilfemaßnahmen

GRI 308-2

GRI 409-1

Im Rahmen des eigenen Geschäftsbereichs hat 1&1 eine Vielzahl von Maßnahmen systematisch in die Betriebsabläufe integriert. Dies betrifft beispielsweise die Prozesse, Verfahrensanweisungen und Verantwortlichkeiten im Bereich Human Resources, welche menschenrechtliche Sorgfaltspflichten wie beispielsweise das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, die Sicherstellung angemessener Entlohnung und Arbeitsbedingungen sowie die Nichtdiskriminierung von Mitarbeitenden adressieren. Dies erfolgt u. a. durch entsprechende Arbeitsverträge, Prüfungen von Zeitarbeitsagenturen, regelmäßige Gehalts- und Mindestlohnprüfungen, eine interne Vergütungsrichtlinie, Durchführung interner Audits sowie regelmäßige Schulungen zu Diversität und Chancengleichheit. Die Themen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit werden beispielsweise durch jährliche Sicherheitsbegehungen, und regelmäßige Schulungen und Sicherheitsunterweisungen adressiert.

Interner Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex der 1&1 AG definiert Leitlinien für das eigene Handeln und adressiert menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten im eigenen Geschäftsbereich. Der Verhaltenskodex ist in allen Gesellschaften der 1&1 AG implementiert und für alle Mitarbeitenden verbindlich. Ein E-Learning zum Verhaltenskodex bringt den Mitarbeitenden die Inhalte des Verhaltenskodex auf interaktive und leicht verständliche Weise näher und ist integraler Bestandteil des Onboardings neuer Mitarbeitenden.



Verhaltenskodex für
Geschäftspartner der
1&1 AG

Geschäftspartnerkodex

Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner der 1&1 AG (kurz: Geschäftspartnerkodex) definiert Mindestanforderungen, die Lieferanten von 1&1 zu beachten haben. Dabei erwartet 1&1, dass die Standards aus dem Geschäftspartnerkodex auch an Lieferanten des Geschäftspartners weitergegeben werden. Der Kodex macht Vorgaben zur Einhaltung der Anforderungen und zeigt das eingerichtete Beschwerdeverfahren für die Abgabe von Hinweisen auf potenzielle Verstöße auf. So stellt 1&1 den Mitarbeitenden ihrer Geschäftspartner, die auf mögliche, insbesondere menschenrechtliche und umweltbezogene Verstöße hinweisen möchten, einen vertraulichen Meldeweg zur Verfügung.

Lieferantenmanagement

1&1 baut sein Lieferantenmanagement systematisch aus. Durch den Einsatz einer dedizierten Softwarelösung werden Lieferanten in Hinblick auf potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken überprüft und risiko- sowie anlassbezogen einer Nachhaltigkeitsbewertung unterzogen. Im Rahmen des Lieferantenmanagements werden menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken in der Lieferkette zukünftig gezielt adressiert. Dies umfasst die Auswahl von Lieferanten auf Basis von formulierten Anforderungen / Qualifizierungskriterien, die Bewertung und Kontrolle von Lieferanten sowie ihre Entwicklung.

Beschwerdeverfahren

GRI 2-25
GRI 2-26
GRI 408-1
GRI 414-2

Zur frühzeitigen Identifikation von Risiken oder nachteiligen Auswirkungen hat 1&1 vertrauliche Meldewege eingerichtet. Mit der Compliance-Abteilung sowie Vertrauenspersonen stellt das Unternehmen vertrauliche Anlaufstellen außerhalb des unmittelbaren Arbeitsumfelds zur Verfügung. Diese persönlichen Meldewege werden ergänzt um ein elektronisches Hinweisgebersystem, das hinweisgebenden Personen auch die Möglichkeit bietet, anonym zu bleiben. Ziel dieser Beschwerdemechanismen ist es, frühzeitig Kenntnis von menschenrechtlichen Beschwerden zu erlangen und jede Beschwerde betreffend Menschenrechtsverletzungen aufzuklären. Im Rahmen der Compliance-Berichterstattung wird der Vorstand quartalsweise über Beschwerden, Vorfälle und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten informiert.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Compliance-Abteilung zwei Hinweise auf mögliche Verstöße mit potenziell nachteiligen menschenrechtlichen Auswirkungen erhalten. Diese Hinweise wurden vollständig einer Plausibilitätsprüfung unterzogen. Ein plausibilisierter Hinweis wurde im Rahmen einer Sachverhaltsaufklärung untersucht. Dabei konnte ein Verstoß mit nachteiligen menschenrechtlichen Auswirkungen festgestellt werden. Daraus wurden Abhilfemaßnahmen abgeleitet und umgesetzt. In Bezug auf den zweiten Hinweis war eine Sachverhaltsaufklärung nicht möglich, weil durch die hinweisgebende Person keine ausreichenden Informationen zur Verfügung gestellt wurden.

Grundsatzerklärung

GRI 2-23

Das Unternehmen bekennt sich zur „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen“ und orientiert sich an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles on Business and Human Rights). In den Unternehmenswerten und dem Verhaltenskodex hat 1&1 Prinzipien zur Achtung der Menschenrechte berücksichtigt. Dies gilt sowohl für den internen Verhaltenskodex an die Beschäftigten als auch für den Geschäftspartnerkodex.

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsleitung der 1&1 AG eine Grundsatzerklärung veröffentlicht, die den Ansatz zur Umsetzung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) beschreibt und die Menschenrechtsstrategie und Erwartungen an Mitarbeitende und Geschäftspartner umfasst.



Grundsatzerklärung
der 1&1 AG

Governance-Informationen

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Grundverständnis und aktuelle Entwicklungen

GRI 3-3
GRI 2-29

Vorstand und Aufsichtsrat der 1&1 AG sorgen durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung. Die Vergütungsmodelle des Vorstands sind an Nachhaltigkeitskriterien geknüpft und ESG-Themenfelder sind in das konzernweite Risikomanagementsystem etabliert. Des Weiteren stellt 1&1 sicher, dass alle relevanten Gesetze, Vorschriften, Normen und ethische Praktiken eingehalten werden. Um den fairen und respektvollen Umgang miteinander sicherzustellen und korrupte Geschäftspraktiken zu verhindern, bilden die unternehmensweit gültigen Werte, Führungsleitlinien sowie der Verhaltenskodex die Grundlage für die tägliche Arbeit bei 1&1. Dabei versteht 1&1 eine transparente Kommunikation mit den Stakeholdern, sowie die Förderung des externen Wissensaustausches ebenso als ihre unternehmerische Verantwortung.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Risikomanagementprozesse und -dokumentationen, basierend auf den Erkenntnissen der durchgeführten Materialitätsanalyse, angepasst. Dieser Schritt zielt darauf ab, Risiken im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen innerhalb des Risikoportfolios besser sichtbar zu machen und eine stärkere Harmonisierung zwischen Nachhaltigkeits- und Risikomanagementprozessen zu gewährleisten.

Steuerung und Maßnahmen

GRI 3-3

Corporate Governance

GRI 2-23

Die Corporate Governance der 1&1 AG orientiert sich am Aktiengesetz und den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), dabei wird jährlich eine Entsprechenserklärung zum DCGK nach § 161 AktG veröffentlicht.

Diversitätsaspekte finden bei der Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats stets Beachtung. Die Gesellschaft erachtet Diversität dabei nicht nur als wünschenswert, sondern als ganz entscheidend für den Erfolg des Unternehmens. Dementsprechend verfolgt der Konzern insgesamt eine wertschätzende Unternehmenskultur, bei der die individuelle Verschiedenheit hinsichtlich Kultur, Nationalität, Geschlecht, Altersgruppe und Religion gewünscht und dementsprechend Chancengerechtigkeit – unabhängig von Alter, Behinderung, ethnisch-kultureller Herkunft, Geschlecht, Religion und Weltanschauung oder sexueller Identität – gefördert wird.

GRI 405-1

Im eigenen Interesse des Unternehmens soll bei der Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats auf Diversität mit Blick beispielsweise auf Alter, Geschlecht oder Berufserfahrung (z. B. Branchenkenntnisse oder internationale Erfahrung) geachtet werden. Dem Aufsichtsrat soll mindestens eine Frau angehören (Frauenanteil 16,66 %); durch Frau Christine Schöneweis ist diese Zielvorgabe derzeit erfüllt. Für den Vorstand wurde die Zielgröße „0“ festgelegt. Der Vorstand setzt sich derzeit ausschließlich aus Männern zusammen. Personelle Veränderungen oder eine Vergrößerung des Gremiums sind weder geplant noch absehbar. Das vom Gesetzgeber verfolgte Ziel der Erhöhung des Frauenanteiles tritt aus Sicht des Aufsichtsrats insoweit hinter dem Interesse des Unternehmens an der Fortführung der erfolgreichen Arbeit durch eingearbeitete Vorstandsmitglieder und an einer den Bedürfnissen des Unternehmens angepassten Vorstandsgröße zurück (§ 111 Abs. 5 AktG). Darüber hinaus soll die Auswahl für und die Besetzung von Organpositionen aufgrund objektiver Faktoren wie Qualifikation, fachlicher Eignung und nach dem individuellen Kompetenzprofil der potenziellen Führungskräfte erfolgen, wobei die Gesellschaft bemüht ist, bei gleicher Qualifikation Frauen den Vorzug zu geben.


Vergütungsbericht

Satzung

Für weitere Informationen sei auf die „Erklärung zur Unternehmensführung“ verwiesen. Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat wird im Vergütungsbericht dargestellt, der im Geschäftsbericht sowie auf der Internetpräsenz von 1&1 zu finden ist. Grundsätzliche Informationen sind der Satzung zu entnehmen.

GRI 2-23 **Risikomanagement**

Die Risiko- und Chancenpolitik des 1&1 Konzerns orientiert sich am Ziel, die Werte des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Das „gelebte“ Risiko- und Chancenmanagement stellt sicher, dass 1&1 die Geschäftstätigkeiten in einem kontrollierten Unternehmensumfeld ausüben kann. Es regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln immer verbunden sind. Dies umfasst auch Aspekte der Personalbeschaffung, -entwicklung und -bindung, sowie die Handhabung von Umweltrisiken. Für weitere Informationen sei auf das Kapitel „Risiko-, Chancen- und Prognosebericht“ im Geschäftsbericht der 1&1 verwiesen.

GRI 2-23 **Compliance**

GRI 205-1

GRI 205-2

GRI 205-3

1&1 ist sich bewusst: Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen und Vorgaben haben nicht nur juristische Konsequenzen und drohende Bußgelder zur Folge, sondern auch den Verlust von Vertrauen - das Vertrauen der Anteilseigner, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitenden. Um dieses Vertrauen zu wahren und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und internen Richtlinien sicherzustellen, hat der Vorstand der 1&1 AG ein konzernweites risikoorientiertes Compliance-Management-System (CMS) eingerichtet dessen oberstes Ziel es ist, tatsächliche Verstöße und entsprechende Risiken zu vermeiden

oder mindestens zu minimieren. Das übergeordnete Ziel aller Compliance-Aktivitäten ist es, Compliance-Verstöße zu verhindern. Dieses Ziel soll durch angemessene, an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtete Maßnahmen entlang der drei Handlungsebenen „Vorbeugen“, „Erkennen“ und „Reagieren“ erreicht werden. Der Schwerpunkt der Compliance-Tätigkeiten liegt in der Prävention: Transparente Regeln, informierte Mitarbeitende und das frühzeitige Erkennen möglicher Compliance-Verstöße sind dabei der Schlüssel zum Erfolg.

Der Verhaltenskodex für Mitarbeitende von 1&1 legt die Regeln für ein ethisches Verhalten fest und bietet konkrete Handlungsempfehlungen, insbesondere in den Bereichen fairer Wettbewerb und Anti-Korruption. Korruption wird nicht geduldet – egal an welchem Ort, an wen sie sich richtet oder aus welchem Grund sie erfolgt. Deshalb ist jedes direkte oder indirekte Anbieten oder Gewähren von unzulässigen Vorteilen (Bestechung) sowie das Fordern oder Annehmen solcher Vorteile (Bestechlichkeit) verboten.

Interne Richtlinien zur Korruptionsprävention unterstützen diese Vorgaben; Meldewege sowie ein elektronisches und vertrauliches Hinweisgebersystem dienen der Einhaltung und Meldung von Verstößen. Im Berichtsjahr gab es wie im Vorjahr, nach eingehender Prüfung aller eingegangenen Meldungen, keine Hinweise auf mögliche Korruptionsfälle.

Ein interaktives E-Learning und die persönliche Sensibilisierung im Rahmen der „Welcome Days“ sind integrierte Instrumente zur Vermittlung des Verhaltenskodex und von Compliance-Themen an neue Mitarbeitende.

Das Erreichen der Compliance-Ziele wird insbesondere maßnahmenbezogen gemessen. Zu den maßnahmenbezogenen Kennzahlen gehören neben der Erfassung von bestätigten Korruptionsfällen und Hinweisen auf mögliche Korruptionsfälle auch Teilnahmequoten von Schulungen und E-Learnings. Im Berichtsjahr 2023 haben 417 Mitarbeitende (2022: 444; 2021: 335) das E-Learning zum Verhaltenskodex erfolgreich abgeschlossen. Das entspricht einer Quote¹ von 77,2 % (2022: 72,0 %; 2021: 68,2 %).

(1) Die Teilnahmequote bezieht sich auf alle aktiven Mitarbeitenden, die das Training im Zeitraum 01.01. - 31.12.2023 erfolgreich absolviert haben. Aufgrund einer Änderung in der Berechnung der Kennzahl wurden die Vorjahreswerte entsprechend korrigiert.

Maßnahmen und Instrumente im Bereich Call-Center Dienstleister

Durch den Ausbau von Meldewegen wird sichergestellt, dass Mitarbeitende aus den externen Call-Centern auf etwaige Betrugsfälle hinweisen können, die sie im Rahmen ihrer Support- und Vertriebstätigkeit beobachtet haben. 1&1 verfügt über eine systematische Überprüfung der angebundenen Outsourcing-Dienstleister in Form eines „Due Diligence Outsourcing“ (kurz: D. D. O.).

Der Fokus dieser standardisierten Prüfung liegt auf der organisatorischen, finanziellen und rechtlichen Situation der unter Vertrag genommenen Outsourcing-Dienstleister. Auf diese Weise werden unter anderem Informationen zu Compliance und dem internen Kontrollsystem (IKS) erfasst. Seit 2016 wird diese Prüfung in enger Abstimmung mit den outsourcenden Fachbereichen durchgeführt und jährlich überprüft.

Zur Vermeidung von Betrug in den Bereichen Support und Vertrieb bei Outsourcing-Dienstleistern hat 1&1 verbindliche Regeln definiert und mit ihren Partnern vereinbart. Zur Prüfung auffälliger Handlungen sowohl externer als auch interner Call-Center-Mitarbeitenden wurde eine interne Kontrollfunktion implementiert. Die Prüfungen werden kontinuierlich auf die neuen Gegebenheiten angepasst, um sich den Veränderungen im Betrugsumfeld entsprechend anzupassen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 6 Outsourcing-Dienstleister einer Prüfung unterzogen, sodass nach sechs Jahren seit Einführung der D.D.O. alle der angebundenen Call-Center überprüft werden konnten. Hierbei gab es keine wesentlichen Anhaltspunkte für negative Auswirkungen in Bezug auf die sozialen Aspekte Arbeitspraktiken, Menschenrechte und Compliance. Zur Sicherstellung einer regelmäßigen Überprüfung der hohen Datenschutz- und Datensicherheitsanforderungen von 1&1, auch bei den eingesetzten Call-Center Dienstleistungsunternehmen, wurden im vergangenen Jahr erneut zwei Mitarbeitende zu Auditorinnen und Auditoren für diese Themengebiete weitergebildet. Diese führen, ergänzend zu den oben genannten D.D.O. Prüfungen, regelmäßige Vor-Ort Auditierungen der Dienstleistungsunternehmen gemäß einem jährlich angepassten Auditplan durch. Die Überprüfung wird durch die Datenschutzabteilung (Legal Privacy) zusammen mit der jeweiligen Fachabteilung durchgeführt. Im Jahr 2023 wurden zwei Datenschutzaudits erfolgreich durchgeführt. Hierzu werden im 2-jährigen Rhythmus abwechselnd vollumfängliche Audits mit zwei Auditierenden sowie fokussierte Checklisten-Audits durchgeführt. Letztere finden möglichst unangekündigt oder allenfalls kurzfristig angekündigt statt.

Offenlegung zur EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie (Verordnung (EU) 2020/852) ist ein einheitliches und verbindliches Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Unternehmen sind verpflichtet über die Ergebnisse dieser Klassifikation jährlich zu berichten. Damit sollen sie einen Überblick bieten, welche ihrer Tätigkeiten und Investitionen ökologisch nachhaltig sind. In Artikel 9 der EU-Taxonomie-Verordnung werden sechs Umweltziele genannt. Seit dem Berichtsjahr 2023 liegen erstmals konkrete Vorgaben (Technische Bewertungskriterien) zur ökologischen Nachhaltigkeit für alle sechs Umweltziele vor (Delegierte Verordnung (DeLVO) (EU) 2021/2139 und DeLVO (EU) 2023/2486).

Analog zum Geschäftsjahr 2022 wurden bei 1&1 für die ersten beiden Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ für das Berichtsjahr sowohl die Taxonomiefähigkeit als auch die Taxonomiekonformität ermittelt.

Für die vier weiteren Umweltziele „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“, „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ wurde für das Berichtsjahr in Übereinstimmung mit der Vorgabe der EU-Kommission nur die Taxonomiefähigkeit ermittelt. Auf die genannten Umweltziele wird im weiteren Verlauf Bezug genommen.

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

1&1 hat eine Überprüfung und Neubewertung der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten für das Berichtsjahr vorgenommen. Folgende umsatzgenerierende Wirtschaftstätigkeiten aus Anhang 1 der DeLVO 2021/2139 (Umweltziel „Klimaschutz“) sowie aus Anhang 2 der DeLVO 2023/2486 (Umweltziel „Kreislaufwirtschaft“) wurden als taxonomiefähig identifiziert:

In geringfügigem Ausmaß wird durch 1&1 mit den Kundenverträgen auch Online-Storage angeboten. Dieser Teil des Leistungsangebotes erfüllt die Beschreibung der Tätigkeit 8.1 „Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“. Analog zum Vorjahr hat 1&1 jene Tätigkeiten, bei denen Hosting und die Speicherung von Daten im Vordergrund stehen als taxonomiefähig identifiziert. Dabei wurde nicht zwischen Hosting- bzw. Datenspeicheraktivitäten unterschieden, die auf eigenen und fremden Rechenzentren erfolgen. Andere Tätigkeiten, die lediglich die Übertragung von Daten (am Rande) involvieren, werden nicht unter Tätigkeit 8.1 berücksichtigt.

Hinsichtlich der Umweltziele drei bis sechs lassen sich umsatzgenerierende Wirtschaftsaktivitäten von 1&1 derzeit nur dem Umweltziel „Kreislaufwirtschaft“ zuordnen. Unter der Tätigkeit 5.4 „Verkauf von

Gebrauchtwaren“ werden Smartphones aus Rücksendungen wiederaufbereitet („refurbished“) und erneut an Kundinnen und Kunden als wiederaufbereitete Gebrauchtware verkauft.

Die Kerngeschäftstätigkeiten der 1&1 werden durch die EU-Taxonomie nach aktuellem Verständnis nicht erfasst. Daher wurden wie bereits in den ersten beiden Jahren der Berichterstattung Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Nutzung von Telekommunikationsnetzwerken als nicht taxonomiefähig eingestuft. Darunter fällt der Netzausbau für das Mobilfunknetz sowie jegliche Geschäftsaktivitäten und Investitionen, die mit dem Ausbau der Netzinfrastruktur, einschließlich der Technikstandorte, in Zusammenhang stehen.

Darüber hinaus wurden wesentliche Querschnitts- bzw. Infrastrukturtätigkeiten im Zusammenhang mit Investitions- und Betriebsausgaben bei 1&1 für das Umweltziel „Klimaschutz“ identifiziert: 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ d.h. Ausgaben im Zusammenhang mit dem Fuhrpark sowie 7.7. „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ insbesondere durch IFRS 16 Leasingverhältnisse bzw. Nutzungsrechte an Vermögenswerten.

Die o. g. identifizierten Wirtschaftstätigkeiten werden ausschließlich dem Umweltziel „Klimaschutz“ zugeordnet.

Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

1&1 hat die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten unter dem Umweltziel „Klimaschutz“ anhand der relevanten technischen Bewertungskriterien im Austausch mit den jeweiligen Fachbereichen analysiert. Die technischen Bewertungskriterien des Umweltziels „Kreislaufwirtschaft“ wurden für das Berichtsjahr gemäß der Vorgabe der EU-Kommission nicht geprüft. Bei der Analyse der Wirtschaftstätigkeiten unter dem Umweltziel „Klimaschutz“ wurden folgende Ergebnisse erzielt:

1&1 weist für das Geschäftsjahr 2023 keine Taxonomiefähigkeit aus, da die technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie derzeit nicht vollumfänglich erfüllt werden. Bei den Investitions- und Betriebsausgaben in Verbindung mit Querschnitts- bzw. Infrastrukturtätigkeiten handelt es sich zu einem um den Erwerb von Produktion aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten sowie zum anderen um einzelne Maßnahmen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird. Diese Investitions- und Betriebsausgaben sind damit auf das Umweltziel „Klimaschutz“ begrenzt („Kategorie (c)“).

Zur Erfüllung der Taxonomiekonformität beim Erwerb von Produktion aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ist eine Nachweiserbringung der Partnerunternehmen erforderlich. Für die Investitions- und Betriebsausgaben in Zusammenhang mit den Aktivitäten 6.5 und 7.7 wurden diese Nachweise von

den Partnerunternehmen angefragt. Nach aktuellem Stand liegen keine hinreichenden Nachweise zur Erfüllung der geforderten Kriterien vor. Die entsprechenden Ausgaben werden somit für das Berichtsjahr 2023 als nicht taxonomiekonform ausgewiesen.

Gemäß der Bekanntmachung der Kommission (C/2023/305 (FAQ)) hat 1&1 bei Tätigkeiten, die für die Geschäftstätigkeit nicht wesentlich sind, aufgrund fehlender Daten und Nachweise über die Einhaltung der technischen Bewertungskriterien auf eine Konformitätsprüfung verzichtet.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die gemäß den Vorgaben der EU-Taxonomie Verordnung berichteten Kennzahlen (Key Performance Indicators – KPIs) Umsatz, CapEx und OpEx basieren auf den Zahlen des Konzernabschlusses der 1&1 AG. Der Konzernabschluss der 1&1 AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Umsatz

Die Umsatzerlöse umfassen laut dem Delegierten Rechtsakt zu den Berichtspflichten die nach IAS 1.82 (a) berichteten Erträge. Die für den 1&1 Konzern angegebene Umsatz-KPI stellt das Verhältnis der Umsatzerlöse aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten zu den Gesamtumsatzerlösen dar. Die Gesamtumsatzerlöse können der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzernabschlusses der 1&1 AG unter „Konzern-Gesamtergebnisrechnung“ entnommen werden. Der Zähler der Umsatz-KPI ist der Teil des Nettoumsatzes mit Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind.



Geschäftsberichte der
1&1 AG

CapEx

Die Basis der CapEx-KPI sind die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Zeitraum ist das betrachtete Geschäftsjahr vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr, sowie ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts (insbesondere Anwendung von IAS 16, 38, IFRS 16 Leasingverhältnisse mit Nutzungsrechten an Leasinggegenständen). Die für die EU-Taxonomie herangezogenen Gesamtinvestitionsausgaben werden im Konzernabschluss unter „Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen“ ausgewiesen. Diese Investitionsausgaben stellen den Nenner der CapEx-KPI dar.



Geschäftsberichte der
1&1 AG

Der Zähler der CapEx-KPI entspricht den Anteilen des Nenners, die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse beziehen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind („Kategorie (a)“) oder sich auf den Erwerb von Produktion aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und einzelne Maßnahmen beziehen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird („Kategorie (c)“).

Anhand der Anlagenklassen konnten die Investitionen den entsprechenden Taxonomie-Tätigkeiten zugeordnet werden.

OpEx

Die Basis der OpEx-KPI stellen die direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschung und Entwicklung (F&E), Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasingverhältnisse (Short-Term-Leasing), Wartung und Instandhaltung von Sachanlagen durch das Unternehmen oder durch Dritte dar, die notwendig sind, um die fortlaufende Funktionsfähigkeit dieser Anlagen zu gewährleisten. Schulungskosten sind gemäß der DelVO 2021/2178 im Zähler zu berücksichtigen. Daher sind diese Kostenstellen ebenfalls im Nenner zu inkludieren.

Bei 1&1 gibt die OpEx-KPI den Anteil der Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie an, der mit einer taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist („Kategorie (a)“) oder sich auf den Erwerb von Produktion und einzelne Maßnahmen bezieht, durch die die Zieltätigkeit kohlenstoffarm ausgeführt oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird sowie auf einzelne Gebäudesanierungsmaßnahmen („Kategorie (c)“).

Zur Bestimmung des taxonomiefähigen Anteils von 1&1 wurden die entsprechenden Kostenstellen für Gebäudesanierungsmaßnahmen und kurzfristiges Leasing sowie Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen analysiert.

Übersicht der KPIs des EU-Taxonomie-Reportings für das Geschäftsjahr 2023

			Umsatz		Investitions- -ausgaben		Betriebsausgaben	
			in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Gesamt			4.096,7	100,0	410,6	100	31,9	100,0
davon nicht taxonomiefähig			4.075,7	99,5	399,6	97,3	29,2	91,8
davon taxonomiefähig			21,0	0,5	11,0	2,7	2,6	8,2
CE ⁽¹⁾	5.4	Verkauf von Gebrauchsgütern	20,7	0,5	0,0	0,0	0,1	0,2
CCM ⁽²⁾	6.5	Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	0,0	0,0	1,9	0,5	0,4	1,3
CCM	7.7	Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	0,0	0,0	7,7	1,9	0,0	0,0
CCM	8.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	0,4	0,0	1,4	0,3	2,1	6,7
davon taxonomiekonform			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

(1) CE = Circular Economy

(2) CCM = Climate Change Mitigation

1&1 ist von keiner Wirtschaftstätigkeit im Zusammenhang mit der Energieerzeugung aus fossilem Gas oder Kernenergie betroffen. Daher wird auf den Ausweis der Meldebögen 2 bis 5 nach dieser Verordnung verzichtet. Meldebogen 1 wird im Annex angegeben.

Annex

GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung: 1&1 AG hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2023 - 31.12.2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1: GRI 1: Grundlagen 2021

Angabe	Ort
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	
GRI 2-1 Organisationsprofil	S. 63
GRI 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 7
GRI 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 6, 63
GRI 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 9
GRI 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 7, 41
GRI 2-7 Angestellte	S. 40
GRI 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Geschäftsbericht, Kapitel: Erklärung zur Unternehmensführung
GRI 2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Kapitel: Erklärung zur Unternehmensführung
GRI 2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Kapitel: Bericht des Aufsichtsrats
GRI 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 8
GRI 2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 6
GRI 2-15 Interessenskonflikte	Geschäftsbericht, Kapitel: Erklärung zur Unternehmensführung
GRI 2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Kapitel: Erklärung zur Unternehmensführung
GRI 2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Kapitel: Erklärung zur Unternehmensführung
GRI 2-19 Vergütungspolitik	Geschäftsbericht, Kapitel: Erklärung zur Unternehmensführung
GRI 2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Geschäftsbericht, Kapitel: Vergütungsbericht
GRI 2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Geschäftsbericht, Kapitel: Vergütungsbericht
GRI 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 4
GRI 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungswissen	S. 44, 46, 47

Angabe	Ort
GRI 2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 6
GRI 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 44
GRI 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 44
GRI 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Geschäftsbericht, Kapitel: Risiko-, Chancen- und Prognosebericht
GRI 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 46
GRI 2-30 Tarifverträge	S. 34
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
GRI 3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 9
GRI 3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 8, 9, 10
GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 11, 12, 17, 18, 22, 23, 27, 28, 32, 34, 37, 38, 39, 41, 46,
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	
GRI 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 2
GRI 201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	S. 11
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	
GRI 203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	S. 20
GRI 203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Geschäftsbericht, Kapitel: Risiko-, Chancen- und Prognosebericht
GRI 205: Antikorrruption 2016	
GRI 205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	S. 47
GRI 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 47
GRI 205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	S. 47
GRI 301: Materialien 2016	
GRI 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	S. 19
GRI 301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	S. 18
GRI 302: Energie 2016	
GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 13, 15
GRI 302-3 Energieintensität	S. 15
GRI 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 15
GRI 305: Emissionen 2016	
GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 13, 15
GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 13, 15

Angabe	Ort
GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 13, 15, 19
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	
GRI 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	S. 43
GRI 308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 43
GRI 401: Beschäftigung 2016	
GRI 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 40
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	
GRI 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 36
GRI 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 36
GRI 403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 36
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	
GRI 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 36
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	
GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 37, 40, 46
GRI 405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	S. 34
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	
GRI 406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	S. 37
GRI 408: Kinderarbeit 2016	
GRI 408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	S. 44
GRI 409: Zwangs- und Pflichtarbeit 2016	
GRI 409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	S. 43
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	
GRI 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	S. 42
GRI 414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 42, 44
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	
GRI 416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 23
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	
GRI 417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	S. 18, 25, 26
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	
GRI 418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	S. 30

Kennzahlen gemäß EU-Taxonomie

Umsätze 2023

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Codes (a) (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil, Jahr 2023 (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomie-fähiger (A.2.) Umsatz, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeit) (20)	
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
		Mio. €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	Prozent	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	N	N	N	N	N	N	0,00%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	N	N	N	N	N	N	N	0,00%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0%	0,0%						N	N	N	N	N	N	N	0,00%		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten		CCM 8.1	0,4	0,0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%		
Verkauf von Gebrauchsgütern		CE 5.4	20,7	0,5%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL							n/a		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		21,0	0,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,0%								0,0%		
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		21,0	0,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,0%								0,0%		
B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		4.075,7	99,5%																
Gesamt		4.096,7	100,0%																

Investitionsausgaben 2023

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Codes (a) (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz (17)	Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomie-fähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeit) (20)
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				
		Mio. €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	Prozent	E	T	
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	N	N	N	N	N	N	0,00%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	N	N	N	N	N	N	N	0,00%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0%	0,0%						N	N	N	N	N	N	N	0,00%	T	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (g)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Beförderung von Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	1,9	0,5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,6%		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	7,7	1,9%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								9,7%		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	1,4	0,3%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,9%		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		11,0	2,7%	2,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								11,2%		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		11,0	2,7%	2,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								11,2%		
B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		399,6	97,3%																
Gesamt		410,62	100,0%																

Betriebsausgaben 2023

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Codes (a) (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz (17)	Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomie-fähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeit) (20)		
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)						
		Mio. €	%	J; N; N/EL (b)(c)	J; N; N/EL (b)(c)	J; N; N/EL (b)(c)	J; N; N/EL (b)(c)	J; N; N/EL (b)(c)	J; N; N/EL (b)(c)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	Prozent	E	T		
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																					
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%			0,00%	
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		E		
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0%	0,0%													0,00%		T		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (g)																					
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL												
Beförderung von Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	0,4	1,3%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL											1,3%	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	2,1	6,7%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL												3,3%
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	0,1	0,2%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL												n/a
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		2,6	8,2%	8,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,0%												4,6%
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		2,6	8,2%	8,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,0%												4,6%
B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten																					
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		29,3	91,8%																		
Gesamt		31,9	100,0%																		

Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h. - Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation).

J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

EL – ‚eligible‘, für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit

N/EL – ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

Kontaktpersonen

Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht und zur 1&1 AG steht Ihnen die Abteilungen Investor Relations-, Sustainability- und Presse gern zur Verfügung:

Investor Relations und Sustainability:

Elgendorfer Straße 57

56410 Montabaur

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 200

Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183

E-Mail: ir@1und1.de / sustainability@1und1.de

Presse (Fachpresse):

Elgendorfer Straße 57

56410 Montabaur

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 620

Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183

E-Mail: presse@1und1.de

Impressum

**Die 1&1 AG ist ein Mitglied der
United Internet Gruppe.**

Konzeption und Redaktion
1&1 Sustainability

GRI 2-1

Herausgeber und Copyright © 2023

1&1 AG
Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur
Deutschland
www.1und1.de
www.1und1.ag

Gestaltung

IQ-optimize Software GmbH

Handelsregistereintrag

HRB 28530 Montabaur
Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458
Steuernr.: 03522506037
Finanzamt Offenbach-Stadt

GRI 2-3

Kontakt

1&1 Sustainability
Telefon: +49 (0) 2602 / 96 0
Telefax: +49 (0) 2602 / 96 1010
E-Mail: sustainability@1und1.de

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zuweilen im Bericht bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen das generische Maskulinum gewählt. 1&1 weist darauf hin, dass die Verwendung des generischen Maskulinums explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.1und1.de sowie www.1und1.ag zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Haftungsausschluss:

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands der 1&1 AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf den derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, in dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die 1&1 AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen der Risikoberichterstattung in den Geschäftsberichten der 1&1 AG ausführlich beschrieben. Die 1&1 AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.



1&1 AG

Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur
Deutschland

www.1und1.ag